Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinifde Bollszeitung" ericeint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Heiertage, mittage 12 Uhr. Saupt-Erpedition in Wiesbaben, Briebrichftraße 30; Zweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Martiftrage 9 und Gliville (B. Babisg), Gide Gutenberg. und Taumusftrage. - Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bidentlich einmal: Achiefeiges (Anteieres) Ibierhaltungsblatt "Sterne und Blamen"; berfeitiges "Religibles Sonniogablatt". Zweimal jährlich: Commera Winter: Roffaulscher Tajchen Fahrplan. Einmal jährlich Jahrbuch mit Kalender.

Mittwody

Bezugspreis fur bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., fur ben Monat 65 Big., frei ins Sons; burch bie Boft fur bas Bierteljahr 2 Mart 37 Bfg., monatlich 77 Bfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Bfg. für die fleine Zeile filt auswärtige Angeigen 25 Big., Retlamegeile 1 Mt.; bei Bieberholungen wird entsprechenber Rachlag gemant.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geuche Berantwortlich: Gar Bolinit und Genilleren: De. Jug. Genete; für ben anderen rebaltionellen Teil Inlind Erienne-Deftrich; für Geichdilliches und Ungeigen 6. 3. Dahmen femilich in Bredbaben. Recationbornd und Berlog von Dermann Rauch in Wiedbaben.

32. Jahrgang.

Die Schlacht in Flandern

Reue Erfolge

Großes Sauptquartier, 27. Dit., vormittags famtlich). Die Rampfe am Pfer-Pperntanal-Abidnitt bei Bpern und füblich von Lille werben mit gleicher Sartnadig: feit forigefent. Die bentichen Truppen haben auch geftern Bortidiritte gemacht. Auf ben übrigen Teilen ber Rampffront im Beften haben fich wefentliche Ereigniffe nicht

Beftlich Mnguftowo ift ber Angriff ber Dentichen im langfamen Fortidreiten. Gubweftlich 28 arican find famt: lice Angriffe ftarter ruffifder Arafte von unferen Truppen inrfidgewiesen worben.

Mordlich 3 mangorod haben nene ruffifche Armees forps bie Beichfel überichritten.

Die Schlachten im Weften

Baris, 26. Oft. Das Rriegeminifterium bat beute fol-Benbe amtlichen Berichte ausgegeben (bie fur bie gunehmenbe Berichlimmerung ber Lage ber Berbunbeten febr charafteriftifch find. D. Reb.)

Um 3.30 Uhr nachmittags: Die beutschen Streitfrafte, welche bie Pfer gwifden Rieuport und Digmuiben überfchritten hatten, baben mabrend bes geftrigen Tages feine Fortidritte machen tonnen. Unfere allgemeine Schlachtlinie erhalt fich zwischen Rienbort und Dirmuiben. Sie fest fich fobann fort in ber Gegend Bbifchen Dpern und Roufers, zwifchen Armentieres und Liffe, meftlich von La Baffee-Lens (bas bebeutet einen weiteren wichtigen Fortidritt unferer Truppen, ba La Baffee fürglich noch binter ber frangöfischen Front lag. D. Reb.), öftlich von Arras. Die Binie fest fich sobann nach Guben fort "nach benjenigen Bunften, bie bereite in ben vorausgegangenen Berichten an-Bejeigt worben finb". Der Feind icheint in ber Schlacht biefer lebten Tage betrachtliche Berlufte erlitten gu haben.

Um 11 Uhr abenbe: In Belgien ift Rieuport beftig befchoffen worben. Der Berfuch ber Deutschen, auf ber Linie Rieuport Definitio vorzustogen, hat fortgebauert, ohne bag er nach ben lebten Radprichten gu irgend einem Ergebnis geführt gu baben icheint. Die gange Front gwijden La Baffee und ber Comme war ebenfalls Gegenstand heftiger Rachtangriffe, bie alle gurudgeschlagen wurben.

Bon ber übrigen Front gibt es nichts gu melben.

Aus Borbeaur berbreitet bie Mgence Babas: In bem geftrigen Ministerrat teilte Marineminister Augagneur mit, welche Rolle Berlauf ber Kampfe der belgischen Armee in der Front von Rienport die mit der englischen Glotte zusammenwirfenden franbififden Briegefchiffe gefpielt haben. Bunf Torpeboboote haben nach feiner Darftellung ben rechten Flügel ber Deutschen beftig beschoffen. Eines von ihnen bat angeblich auf fünf Meilen Entfernung bas Tener ber beutschen Batterie jum Schweigen gebracht, was ben Belgiern, die auf schwere Artislerie gestoßen waren, Die Wiederaufnahme ber Offenfibe erleichterte. (Die Flotiffe bon Rienport hat ingwijchen befanntlich "Dampf aufgemacht".

Rad einer weiteren Savasmelbung hat ein beutiches Bluggeng gestern bie Gegend von Beauvais überflogen. Es Unfite folieglich vor einem Barifer Flieger gurudweichen.

Die frangofifden Berlufte im Boevre

Berlin, 27. Dit. Aus ichweigerifchen Grengorten bringt ber "Lofalangeiger" fiber Solland Melbungen fiber ich mere frangoftiche Berlufte im Boebre-Webiet. Danach lielen feit ber Eroberung von St. Mibiel und bes Camp bes Momains burch bie Deutschen in ber Schlachtlinie Toul-Berbun Aber 40 000 Mann, ohne bag ein befriedigenbes Refultat ergielt wurbe. Beunruhigenb fei ber Berluft an moberner Artislerie, die gerade in ben beiß umftrittenen Sobengugen bes Raumes enticheibenben Bert befist. Generaliffimus Joffre ließ die Luden der Kampifront durch gute Truppen auffüllen. Beute fei bas nicht mehr möglich. Die Qualitat bes Rachhabs fei fo minderwertig, bag die Klagen ber Kommanbierenben bei ber Beeresleitung fein Enbe nehmen. Man zeige fich in ber Bebollerung gegen ben Generaliffimus fehr aufgebracht, weil er bie ichlechten Refultate im Boebre Bebiet burch befanglefe Melbungen verichleierte.

Eine türfifche Stimme über die Lage

Ronfiantinopel, 27, Ott. Tas halbamtliche Blatt "Tabie Merengen" einen bebentsamen Artifel an leitenber Stelle, Den Ansgangspuntt ber Betrachtungen des türfischen Blattes bilbe, Ansgangspuntt ber Betrachtungen des türfischer beutischer bilben bie Enthüllungen aus amtlicher beuticher Duelle über die Stellung der Turkei im Jall eines allgemeinen Beiffrieges. Unter ben wichtigen Abmachungen, die zwischen den Diachten ber Tripel-Entente abgeschlossen worden find, befindet sich eine, die ftrategische Unternehmungen der tustelle fich eine, die ftrategische unternehmungen der tulifden Flotte im Schwarzen Meere vorifeht, die in ben Meerengen vor lich geben sollen. Die Türkei würde somit im Fall eines karten haben. Der große Unterichied in ber Stellung ber beiben Länder aber liegt darin, daß Belgien mit feinen politischen Reigungen gur Tripel Entente ein Efement bilbete, bas Deutschland bur Derechtigten Unrube veranlagte, wahrend die Türkei ben Grobmaditen gegenuber in Friedens, wie in Kriegezeiten unbebingte Rentralität gehalten hat. Um biefes Riel zu erreichen, mufte aber bie Turfei in ber Lage fein, fich felber gu berteibigen. Unter feinen Umftanben barf bie Turfei gugeben, baf bie Meerengen gum Schauplag eines Rampfes werben, mab rend beifen fie neutral bleibt. Die Enthutlungen laffen ber Turtei bie Borteile einer bewaffneten Rentralität noch großer ericheinen, fie vijenbaren ihr aber auch bie Grunbe, bie England gur Beidlagnahme ber beiben türfifden Grogtampi. ich if ie geführt haben. Denn nur die frubere Schwache ber Turtei jur Gee erlaubte es, Die geplante Ausführung ber ftrategifchen Operationen um bie Meerengen gu berwirflichen.

10 000 Ruffen gefangen!

Bien, 27. Dft. (Amilich.) Die Situation in Mits telgalizien ift unverändert. Gubmeftlich 3 mango: rob fteben unfere bravonros fechtenben Rorps, von welchen eines allein 10 000 Gefangene machte, im Rampje gegen überlegene Brafte.

Der britte Teil eines fibirifchen Armeeforpe ertrunfen

Brag, 27. Oft. Rach ficherer Quelle ertrant bei bem erften Rampfe füdlich von Barican rund ber britte Teil eines fibirifden Armecforps, bas bamale die Stadt bes feste, mabrend ber Glucht fiber bie Beichiel.

Dentiche Luftfahrzenge über Barican

Rrafau, 27. Dft. Mus Lody wird gemelbei: Heber Barichan find neuerdings bentiche Luftfahrgenge ers ichienen. Dehrere Bomben haben ben Sanptbahnhof faft gerftort, mobel 7 Berfonen getotet und 11 vermundet

Bor Barican

Stodbolm, 27. Dit. Die Blatter melben laut "Berl. Bol.-Ang." aus Petersburg: Eine beutiche Luftflotte aus mehreren Zeppelinen und Luftfahrzeugen bestehend, be-schieße seit bem 25. Oftober früh Baricau. Die Angriffe würden burch Majchinengewehre von den Kirchturmen erwidert. Es werbe mit ber balbigen flebergabe ber Stabt gerechnet. - Der "Lofalangeiger" bemerft ju bem letten Sat: Barten wir bas Bort bes Großen Sauptquartiers ab. Stürgen wir uns nicht in übereilte Soffnungen, fonbern freuen wir und, bag jebenfalls unfere Aftien im Often fleigen und nicht fallen!

Difiziermangel in Rugland

Mailand, 26. Dit. Gin Betersburger Telegramm bes Corriere bella Sera" melbet: Ein Ufas vom 13, Oftober (alten Still beruft alle Stubenten, bie bisber gurudgestellt waren, jum heeresbienft ein: fie follen in bie boberen Militaridulen eintreten und nach vier Monaten Offigiere werben, Der Reftor Grimm verfammelte bie Studenten in ber Universitätsaufa, verlas den Utas und hielt im Anschluß baran eine patriotische Ansprache, Um mittag beranfialteten bie Stubenten einen Demonftrationsaug.

Gin ruffifches Torpedoboot gefunten

Betersburg, 27. Dit. Sier wird eine Berluftlifte beröffentlicht, nach ber bie gange Befatung eines Torpebobootes bermift wirb. Unter ben Bermiften befinden fich feche Offigiere. Das Boot fei ficher gefunten. Die Ergablungen bon brei geretteten Berwundeten laffen auf Bernichtung burch eine Mine ichliegen.

Mbreife ber Inben ans Waridian

Mailand, 27. Oft. Gin Barichauer Brief bes "Secolo" melbet, die judifche Bevolferung fei größtenteils aus Burcht bor einem Bogrom geflohen. Die Juden feien ber Spionage für bie Tentiden beichulbigt worben. Gie fandten eine Teputation jum Militargouverneur von Turbin, Bolizeibireftor Maner, und erhielten bie Buficherung energifchen Schutes. Gie gogen es aber tropbem vor, in großen Scharen abgureifen.

Der Gonverneur von Lodg

Bie die "Boil. Sta." mitteilt, ift Generalleutnant v. Liebert jum Gouverneur von Lob; ernannt worben, herr v. Biebert war von 1896 bis 1901 Gouverneur von Tentich-Dit-Afrita. Dann murbe er Kommanbeur ber 6. Divifion. Geit 1903 fieht er jur Disposition. Bon 1907 bis 1918 hat er bem Reichstage ale Mitglied ber Reidepartei angehört.

Gine ruffifche Unverfchamtheit

Rom, 24. Dft. "Resiggero" teilt in Gettbrud an ber Svipe bes Blattes mit, bag ber hiefige ruffifche Botschafter Rruwensti gestern nachmittag ber italienischen Regierung an-Krimensti gestern nachmittag der trattenichen Regierung an-gesoten habe, die in russischer Beiangenschaft besindlichen Celter-reicher italienischer Rasse au Italien auszuliesern unter der Be-dingung, daß ihnen nicht ersaubt werde, nach Oesterreich zurück-zusehren. Das Blatt teilt gleichzeitig mit, daß der Botschafter sein Angebot der "Agenzia Stefani" übermittelt, diese es aber nicht verdreitet habe. Die allgemeine Ansicht ist, daß die Re-gierung auch durch diesen Coup, der nur darauf berechnet ist, Del Beuer ber irrebentiftifden Bewegung ju gießen, fich nicht um Saaresbreite aus ihrer forreften Saltung brangen laffen und bas ruffische Angebot mit ber Begründung ablehnen wird, bag bie Italienisch sprechenben Gesangenen öfterreichische Untertanen

Wirren in Megupten

Burich, 26. Dft. Ter "Rietich" gufolge find bie türfifchen Beitungen überfüllt von Rachrichten über ernfte Birren in Megnpten. "Tanin" melbet bewaffnete Bufammenftoge gwifden englischen und ägnptischen Truppen in Alexandria und Rairo. Gin Teil ber in Megupten eingetroffenen indifchen Truppen befertierte. Treifig Mann feien ftanbrechtlich erichoffen worben Tem "Jenne Ture" gufolge baben fich agnotifche Offiziere geweigert, nach Malta ju geben, ba fie nur fur Regnpten verpflichtet feien.

Konftantinopel, 26. Dit. Tas aguptifche Blatt "El Saraa" melbet, bağ bie Englänber einen Stubenten ber großen mufelmanifden Univerfitat Aghar in Rairo verhaftet hatten. Die hieran fich angeichloffene Untersuchung habe ergeben, bag Brofefforen ber Universität und Scheits ber Mofchee einen Muf.

ftanb in Megupten vorbereiteten. Zie Englander hatten bie entiprechenben Magregeln getroffen. - Ein anderes aguptifches Blatt melbet, bag bie Regierung bes Subans gegen ben Bafim bon Dafur, ber fich verbächtige Umtriebe gegen bie Englander habe guichulben tommen laffen, ein beer entfanbt batte.

Bie die Italiener belogen werden

In ber Reihe ber mit frangofischem Gelbe arbeitenben Schwindelblatter, Die bas italienische Bolf belügen, fteht ber "Corriere bella Gera" in Mailand obenan. In feiner Conntagsbeilage tischte bieses Blatt jest wieder den folgenden haarstrau-benden Schwindel auf: "Es war befannt geworden, daß bie Großherzogin Marie Abelbeid von Lugemburg im verilossenen August von ben Teutschen gefangen genommen worben war, als diese in ihr fleines Reich einfielen, welches von famtlichen europäischen Großmächten, ebenfo wie Belgien, far neutral erflart worben war. Die Dentiden find berühmt wegen ihrer Achtung der Neutralität. Jeht bestätigt sich, daß die erhabene und anmutige Gefangene in Rärnberg bewacht wird." — Selbsiver-ftändlich ift diese Mitteilung von Ansang bis zu Ende erlogen. Ge wurde erft fürglich berichtet, mit welcher Sochherzigfeit fich bie Großbergogin in ben Spitalern Lugemburgs ber Bermunbeten

Die Spionenfurcht in London

Bonbon, 26. Oft. Die englische Telegraphenberwaltung hat in London alle Ferniprechanichluffe für beutiche Unternehmungen iperren laffen und gwar unter bem unvermeiblichen Bor-wand von Borfichtomagregeln gegen bie beutiche Spionage.

Der "Buftrom" ju Ritchners Seer!

Bondon, 25. Oft. Lord Dunraven teilt der "Morning Boh" mit: De in Irland weitverbreitete Gerücht, daß die Re-gierung eine obligatorische Einziehung zum beeresdienst plane, hat einen Auswanderungsstrom nach Amerika verursacht, während fonft in biefer Jahreszeit feine Auswanderung ftattzufinden

"Wott behüte und por unferen Freunden!"

Berlin, 26. Oft. Ein Züricher Telegranin der "B. 3. am Mittag" meldet aus Matland über das russische Angebot betr. die österreichischen Gesangenen italienischen Kagebot betr. die österreichischen Gesangenen italienischen Kagebot prüsen soll, ift Salandra selbst, sodaß ein Votum vahrischeinsisch den Ausschlag geben wird. Die italienischen Blätter sind mit wenigen Ausschlag geben wird. Die italienischen Blätter sind mit wenigen Ausschlag geben wird, dass das russische Angebot in seiner setzigen Formulierung nicht annehmbar sei. — Ein Vertreter des "Corriere della Sera" hatte mit dem russischen Botschafter Krupensch eine Unterredung. Dieser erklärte, das Angebot des Jaren bedeute die ossizielle Anersennung Russlands, daß die von österreichischen Untertanen italienischer Nationastisch bewohnten Länder stalienische Gebiete sind. Der Korrespondent des "Corriere della Sera" sieht Gebiete find. Der Korrespondent bes "Corriere bella Gera" fieht bas Angebot als febr gefährlich an und ichließt mit ben Worten; Gott behute uns por unferen Freunden

Spanifche Baffeneinfanfe

Mabrib, 24. Oft. Die spanische Regierung hat von einer amerikanischen Firma in Philadelphia Baffen und bazu gehörige Munition im Betrage bon 10 Mill. Doll. gefauft.

Berichleppung belgifder Landleute nach Ranada

London, 25. Dit. Die "Times" melbet aus Toronto: In Egina ift eine Bewegung im Gang, die barauf hingtelt, belgische Landleute in Sastaticheman (Beftsanada) angufiedeln.

Gine Berleumberin Dentichlands vernrieilt

Man wird fich noch bes Falles ber Grace Sume entfinnen, einer englischen Lebrerin, Die in Belgien als barmbergige Schrefter wirtte. Gin Dofument behauptet, fie fei von beutichen Solbafen vergewaltigt und graufam verftilmmelt worben. "Salb tot wurde fie von Ronnen aufgelesen und hatte noch bie Möglichteit, ihre Anklagen gegen bie Deutschen ichriftlich niebergu-legen." Die "Echtheit" biefes Dofumentes wurde aufgrund ber Unterfdriften gweier belgificher Beiftlichen bon bem Biarrer und bem Gemeindevorfteber von Samibire beglaubigt. Dieje Anichulbigung ging bann als "beglaubigtes" Dofument burch bie Belt . . Bon bem Rachipiel bat man aber nichte gehort. Diefes Nachspiel ift eigenartig genug. In Bondon wurde eine Kommission eingesett, welche die Sache weiter — zur Ausbeutung gegen bie beutschen Barbaren — untersuchen sollte. Und was geichab nun? Man verhaftete die Schwester der Grace Sume, eine husterische Person namens Käthe Sume, Diese hat sich die gange Gefchichte gufammenphantafiert und jenes Doft-ment mit famtlichen belgischen Unterfchriften felbfe gefalicht. Die "Times" berichtete über bie Berhaftung in folgenben furgen buntelen Borten: "Rathe Sumer, Lehrerin in Samffire, wurde bor ben Richter gebracht, unter ber Anschuldigung ber ichweren Urfundenfälschung. Die Cache hangt mit bem Fall Grace hume quiammen." Die Richter haben Rathe hime wegen Urfundenfälichung zu brei Monaten Wefangnis verurteilt. Wegen ihres geiftigen Buftanbes erhielt fie für ben Gall guter Gubrung Strafaufichub auf die Dauer bon gwei Jahren. Go fieht bie Tat ber beutschen Barbaren aus. Die Luge murbe burch bie gange Welt verbreitet - ob die Bahrbeit auch die weite Reife

"Times" berichten einen bentichen Erfolg

Umfterbam, 27. Dft. In einer Befchreibung, bie ber Rorrefpondent ber "Times" bon den Gefechten in Belgien gibt, wird gemelbet, baß es ben Teutiden burch einen Ausfall aus Beftenbe gelungen ift, einen großen Rompler von Bauernbofen an ber Rufte gu erobern, bie ben Ramen Groote Bamburgh führen. Ge mar bies ein Schlag für bie berbunbeten Armeen, ba biefe Bauernhofe eine Art Jeftung bilben. Bie gewöhnlich verfügten bie Teutschen babei über eine große Angahl Maidinengewehre. Bom englischen Geschwaber aus wurde jofort in aller Eile eine Angahl Maschinengewehre in Rjeuport ausgeschifft, um bie Groote Bamburgh gu retten, aber fie famen au fpat. Die Teutschen waren ichon im Augenhafen und battem ihre Majdinengewehre aufgestellt

Ariegeguftand in Bortugal

Matland, 27. Oft. Die portugiefiiche Regierung ver-bangte infolge ber monarchiftischen Unruben ben Rriegs-guffand über bie Brovingen Draga, Coimbra und

Woher ber Rrenger "Rarloruhe" feine Rohlen nahm

Bon ben bon bem bentichen Rreuger "Rarleruhe" in ben Grund gebohrten Schiffen hatten zwei große Rohlenlabungen bon gufammen 10 000 Tonnen. Taburch hatte "Karlerube" Gelegenheit, fich reichlich mit Robien gu verfeben.

Die Jagd nach ber "Rarleruhe" und "Emben"

Tofio, 23. Dft. (Ruffifche Quelle.) Die Jagb nach ben Breugern "RarBrube" und "Emben", bie bon ber japanifchen und englischen Plotte burchgeführt wird, nimmt einen Umfang an, bag in japanifchen Marinefreifen ber Fang biefer Rreuger und einiger anberer in einigen Tagen erwartet wird. Auf bie "Karlsruhe" machen sechs Kreuzer bes Geschwabers Crabbod unb bas Kangeichwaber bes Abmirals Ring Jagd. Sinter ber "Emben" ber ift, von Colombo aus, bas Bangerichiff "Swiftsure" mit zwei Kreuzern, zwei javanische Kreuzer haben fich ihnen angeschlossen. Außerbem ift aus hongkong noch ein englischer Kreuzer ansgelaufen. Bum Rampf gegen bie beutichen Bangerfreuger "Scharnhorft" und "Gneisenau" find vier japanifche Bangerfreuger beorbert worden, um bas Kap Sorn berum trafen noch brei englifche Bangerfreuger ein, und auch ber auftralifche Schlachtfreuger "Auftralia" beteiligt fich an ber Jagb.

Ueber Bomban verlautet, die "Emben" habe zwei frangöfifche Dampfer gefabert und laffe fich von beiben begleiten.

Die Beitidenhiebe von Brgempol

Arafan, 22. Oft, Die "Rowa Reforma" vom 22. Oftober fcbreibt: Die Ariegoforreiponbenten ergablen aus ber Belagerung bon Przempel haarftraubenbe Sachen, 3m 72ftiinbigen Sturm fielen bie ruffifden Truppen maffenhaft bor ben Forts, bon ben eigenen Offisieren mit Beitidenhieben getrieben. 3m gwangigften Jahrhundert wiederholt fich in Europa bas, was vor 2000 Jahren ber Berferfonig Terres getan bat, als er gegen Griechen-land gog. Der Riefenstaat, ber fich bon ber Beichfel bis gum Stillen Ozean ausbreitet, verfieht ebenfowenig feine Burger gu ergieben, wie einft ber Staat por 23 Jahrhunderten. Die blauen Striemen auf ben Rorpern ber armen ruffifden Bauern betreisen bester als irgend etwas, daß das ruffische Bolt biefen verräterischen und verbrecherischen Krieg, welchen ber 3ar und seine Kamarilla herbeigesührt haben, nicht wollte. Tiefe Striemen beden bie gange Schande ber Lüge und ber Berlogenheit auf, trelche bas offizielle Rufland, in diefen Krieg hineingelegt hat, inbem es ben Rrieg als bie "Befreiung ber gelnechteten Stammes. genoffen' bezeichnet bat. Wer wird biefe unglidlichen "Befreier" befreien? Ber wird bieje armen ungebilbeten ruffiichen Bauern bon ben Beitichenhieben befreien, bie ihnen ihre Beiniger fühlen laffen. Dort im Diten bat ber Bauer Die fruchtbarften Gebiete in Guropa verlaffen, und tropbem erliegt er alle paar Jahre bem Sungerthphus. Der ruffifche Bauer bat fein fruchtbares Land gurudgelaifen und fam nach Galigien, um Brzempel gu erobern. Als er noch Galizien gefommen war, hat er in jeder Bauernbutte ein Bett mit Bolfbern bemerft, gut eingerichtete Birticafia-gebaube, Rafcbinen, Getreibe, Lebensmittel, Rieiber, bon benen felbit bie reichften Bauern in Rufland feine Abnung haben. Und biefem elenden Bicht von der Wolga wurde befohlen, die Magnaten in Galizien "zu befwien"! Bon Hunger und Beitichen-hieben getrieben, "befreit" fie der ruffische Bauer, indem er mordet und sengt. Bielleicht wird aber auch in diesem verstodten Gehirn ein Licht aufgehen. Wenn er seine elenden Buftanbe in Rugland mit bem relativen Wohlftand in Galizien vergleichen wird, wirb er gur Ginficht gelangen, bag in Rugland nicht alles fo ift, wie es fein follte. Das fogiale Leben tann nicht auf Beitidenbieben aufgebaut werben. Diejes Kunftitud wird auch das gartiche Aufland nicht guftanbebringen, ebenjo wie es feine Defpotie bes Ofrens suftanbegebracht bat. Dier bei Brgempel im Saufen der ruffiichen Bauernleichen fteht bie Wiege einer neuen ruffischen Revo-lution und eines neuen Ruftlands. Die Romanows und beren Berater werben früher ober später ihr begegnen, bann aber werben auf fie nicht die beutschen Kreuzer und Torpeboboote warten, um sie vor dem Zorne des russischen Bolles zu schüßen.

Gine "Extratour"

München. Man schreibt der "Frankf. Big.": In dem an der Baperstraße gelegenen Case Imperial gab es jüngst ein großes Aufsehen. Humpelt da an Arsiden ein etwa 24jähriger bsterreichischer Feldwebel berein, dessen Bruft mit bem Effernen Areus und mehreren anderen Orden geschmitcht war. Bald war der junge Krieger von zahlreichen Gästen umringt, die ihn lebhaft befragien, wie er zu diesen Auszeich-nungen gekommen fei. Und er erzählte: Seines Zeichens Elektrotechniker, sei er bei Kriegsausbruch als Gemeiner mit einer öfterreichifchen Motorbatterie ausgerudt. Gines Abends ftebt er auf Borpoften und hort and einiger Entfernung verdächtiges Geräusch. Dem geht er behutsam nach und entdedt feindliche Artillerie, die im Begriffe ift, ichweres Geschütz einzubetonieren. Zur Truppe gurückgefebrt, bittet er seinen Batterteches, ihm eine "Extratour" gu erlauben und 25 Mann mitzugeben. Die Bitte wurde gewährt und mit 25 Freiwilligen — 21 Desterreicher und 4 Bayern — schleicht unser Mann nachts 1 Uhr in weit ansgeschwärmter Schützenlinie dem Feind entgegen. Der hatte drei Borposten aufgestellt, die lautlos überrumpelt und erdrosselt werden. Dann ging's auf die feindliche Truppe, die es waren 86 Mann — aus tiefem Schlafe aufgeschreckt, niedergemacht wird. Dant der in seinem Bivilberufe erworbenen Renntniffe gelang es dem Bubrer bann in turger Beit, die feindlichen Gefchüte flott gu machen und als willfommene Beute bem eigenen Lager guguführen. - Als erfte Ausgeichnung für diefen fühnen Sanbftreich erbielt er anderen Tago das Eiferne Areng, das Bring Cofar von Breugen von der eigenen Bruft nahm und bem jungen Defterreicher anbeftete. Dann folgte die Ernennung jum Relbwebel, die Berleihung eines jachfichen und eines beffifchen Berbienftfrenges fowie eines Ordens noch eines britten Bunbesitaates. Endlich ward der junge Beld nach Bien befohlen, um and des Raifers eigener Sand die goldene Tapferfeitsincdaille au empfangen. Erhebliche Berletungen, die der junge Feldwebel bei einem alsbald folgenden Gesecht erlitt, machten indes seinen Ausentbalt in einer Münchener chirurgischen Klinik notwendig, so daß sich die Reise nach Wien versögerte.

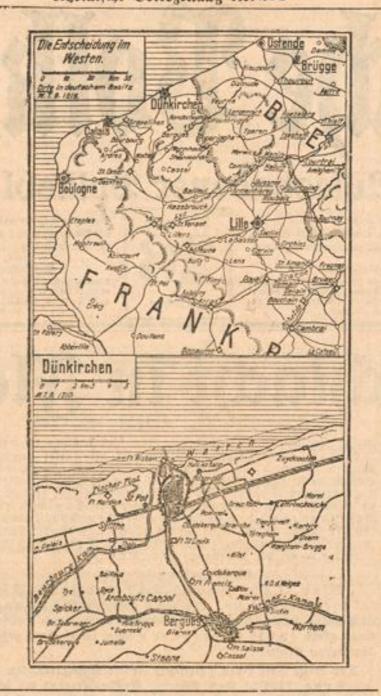
Alban Stol3 über die Englander

3m nationalliberalen "Teutiden Bolfsboten" lefen wir folgenbe intereffante Erinnerung

3m Frubiahr 1855 befuchte Alban Stols, ber befannte fatholifche Boltsschriftfteller und Theologe in Freiburg, auf einer Beife zum heiligen Lande auch Griechenland, beffen Safen aus Eiferfucht über ben wachsenben Ginfluß Ruflands von ben Englandern blodiert waren. Tas Urteil, bas unfer Bolfsichriftfteller in feiner berben Art por fechzig Jahren über bie Englander fallte, burfte

beute wieber befonderes Intereffe verbienen. Er ichreibt: in feinem "Befuch bei Gem, Cham und Japher"

"Bir legten an im Safen von Bante . . Aber auch bier, wie in Korin, fitt ber Englander im Kaftell und ftredt feine Ranonen wie bledenbe Bahne gegen Stabt und Infel, und beigt bas mit mephistophelischem Sumor ober pharifaischer Gleisnerei "Broteftion", wahrend er ber Freiheit auf ben Jonifchen Infeln ben Strid um ben Sals angezogen halt. Ob ben Griechen bort Recht geschieht, bag fie in folder Beife, wie ber Fifch bom brunftigen Grofd, bom Englander umarmt werben, bas weiß ich nicht gu beurteilen. Singegen glaube ich ficher, bag wie in eingelnen Familien bie Bergeltung folde Blieber auffallenb badt, welche die anderen geplagt haben, daß foldes auch in dem großen Baus Guropa und feiner Bolferjamilie gefcheben wird. Mehr und ichwerere Berichulbungen wird aber niemand unter ben leben-



ben Regierungen fich angesammelt haben als bie englische. Lonbon wird nicht viel größer fein, ale einft Babplon war - in London fiel mir einmal ber Gebante ein, bag eine Beit tommen werbe, wo es ein ungeheures Schuttfelb ift; es gum Schuttfelb gu machen, geht ja mit bem Geleir Bulber und bem ichlechten Klinta viel leichter als bei Babnton; vielleicht geht bann auch wieder ber Rebel hinweg, bamit die Sonne in die Trümmer icheinen fann. Es ftiegen in Bante einige großbritannifche Agenten aufs Schiff, bem Anicheine nach Geichaitsmänner reinften Baffers, bas Berg gu Bapier, Bappenbedel und Metall verwandelt, bas Menichengefühl wie wild Gleisch mit bem Höllenstein bes Mammons binweggetubit; fonft glatt und fauberlich alles, wie ihre rafierten Befichter gwifden untabelhaften Batermorbern."

Rur 8 Staliener gurudgefehrt

Mailand, 27. Dit. Die "Stampa" melbet ans Ancona: Bon ben 1000 Italienern, Die fich in Die frangofifche Legion einreiben ließen, finb nur B aus ber Feuerlinie gurudgefehrt,

Die italienifche Expedition nach Balona

Bien, 27. Oft. Die Nachricht, daß die Besehung Ba-lonas durch die Italiener zu erwarten sei, wird seht an biesiger amtlicher Stelle bestätigt. Der Fortgang der epirotischen Bewegung, die die Beschlässe der Arohmächte über Albanien umfürzen will, rechtsertigt nach der Auffalsung Italiens ein Einschreiten ohne weiteres und da zurzeit seine andere Signatarmacht für eine Attion in Balona frei ist, liegt es nahe, daß die italienische Regierung die Aufgabe, dort Ordnung zu schaffen, übernimmt; sie kann dabei auf das Einverständnis der übrigen Signatarmächte, insbesondere Desterreich-ung und bestehen Ungarns, rechnen.

Kleine politische Rachrichten

Fürftbifchof Dr. Adolf Bertram

Breslau, 27. Oft. Der neue Gurftbifchof der Diogefe Breslau, Dr. Abolf Bertram, bielt heute Rachmittag feinen Einzug in die alte Bifchofftadt. Er wurde am Sauptbabuhof von den Spigen der Behörden, den Bertretern bes fatholifden Abels und einem Ausichuß, der aus angefebe-nen Laien der Stadt bestand, empfangen und begrüßt. Der Sergog von Erachenbera bielt eine furge Anfprache. Er begrüßte ben einziehenben Biicof als ben Rachfolger bes großen Rardingle Ropp, deffen Sirtenregiment und Anfeben fiber bie Grengen des beutiden Baterlandes binausgingen, und wünichte ibm eine lange und ocfegnete Regierung. Der Burftbifchof baufte mit berglichen Borten. Unter Borantritt ber Geiftlichfeit jog der neue Girftbifchof in die Domfirche ein. Auf besonderen Bunich des Burftbifchofe mar von einem befonderen großen Empfang und von einer Ausichmudung der Stragen Abstand genommen worden.

Reichotagewahl in Seidelberg-Eberbach: Dosbach

Seidelberg, 27. Oft. Unter außerordentlich ichwacher Bablbeteiligung wurde beute im Reichstagswahlfreise Seidelberg. Eberbach-Mosbach anftelle des Reichstagsabgeordneten Bed. der eine Biebermahl abgelebnt hatte, der nationalliberale Landgerichtebireftor Dr. Obfircher (Karlerube) in ben Reichstag gewählt. Gegenfandidaten waren nicht aufgeftellt worden. Zentrum, Sogialdemofratie und Aoniervative enthielten fich ber Abstimmung, mabrend die Fortichrittliche Bolfspariel die Randidatur unterftütt hatte. Das amtliche Bahlergebuis wird am 31. Oftober verfündet.

Beshalb England Boringal jum Ariege hept

Rod immer berricht Untlarbeit berüber, ob bas porfugiefische Bolt fich burch ben englischen Drud wirklich bagu tommanbieren laffen werbe, ben Englandern Bafallen- und Glabia-torendienfte zu leiften. Auch die Anlichten barüber, ob Bortugal, wenn es fich wirflich bazu bergeben follte, fein Blut England bienftbar ju machen, in naberer Beit überhaupt imftanbe fein würde, mit einer namfiaften Trupbengahl aufgutreten, find noch recht geteilt. Auf Die Grunde aber, Die England gu feinem Drud auf ben portugieliichen Staat bewegen, fällt ein neues Licht burch öfterreichifche Mitteilungen, Die wir ber "Deutschen Zeitung" entnehmen. Danach liegen in ben portugiefifchen Safen mehr als 100 beutide Sanbelebampfer, bie England unter allen Umftanben in feinen Befit bringen möchte. Go lange Bortugal neutral bleibt, tann England natürlich nicht feine Rauberhanbe nach diefem für Großbritannien befondere wertvollen beutichen Gigentum ausstreden. Für Bortugal, fo follte man meinen, mußte biefe Tatfache ein weiterer Brund fein, fich bem ichmachvollen Anfinnen Englands nicht zu fugen; murbe boch fein Bintritt in bie Reihe ber gegen Deutschland Krieg führenben Staaten gleichbebeutenb mit ber Beteiligung an einer regelrechten Rauberei an einem Lanbe fein, bas ben Bortugiefen niemale etwas guleibe getan bat. Ratürlich foll nicht verfannt werben, bag England auch beshalb Bortugal auf Deutschland zu begen fucht, weil es im Wefühl seiner Schwäche gegenstber ber beutschen Militarmacht nach seber Möglichseit greift, Bundesgenoffen gegen Tentichland zu werbent und namentlich auch nach seber Möglichseit, andere Böller für Englands Interessen bluten zu lassen, um sein eigenes Blut möglichft zu schonen; baß aber gerade Bortugals Kriegsbilse den Engländern noch besonders im hindlich auf die in portugieischen Geschen bestehte Schiffe geminkte ist wird tedem selbste Safen liegenden beutiden Schiffe erwunicht ift, wird jebem felbit verständlich erscheinen, ber die englische Geschichte kennt und beschalb weiß, daß der Raub fremder Schiffe von jeher ein Haupt ziel aller englischen Kriegsübrung gewesen ift.

Eine Soldatenmesse in Antwerpen

Am ft. er dam, 21. Oft. Der "Maasbode" bringt in Ar. 13344 folgendes Stimmungsbild: In der Kathedrale vollzog sich eine großartige Feierlichseit, ein Daufgottesdienst für den Sieg. Als wir die große Kirche betraten, sanden wir das Mittelschiff schon voll von deutschen Soldaten. Im Chore sassen verschiedene Generale, Offiziere und beteten in ehrerbietiger Saltung. Im Schiffe knieten die lungen Sosaben, die älteren Männer der Landwehr, die Matrosen und tolgten mit großer Andacht der seierlichen Messe. Die meisen beteten aus ihren Gebetbüchern.

Es war rührend zu sehen, wie diese Krieger, die noch vor wenigen Tagen vor Antwerpen standen und mit der Stadt auch das prachtvolle Heiligtum bedrohten (?), jest niederknieten vor Gott, der ihnen den Steg geschenkt, und vor dem Altar, wo ihr Beldgriftlicher unter Assistenz der Kapläne der Kathebrase ein teierliches Mehopfer darbrachte.

Beldgeistlicher unter Klissenz der Kaplane der Kathedrale ein teierliches Mesopfer darbrachte.

Undergestlich war der Anblid dieser Krieger, die in diesem bistorischen Heiligtum Augenblide des gräßten Friedens der Drachten. Kein Balfengellier jeht, keine Kriegslieder, nur die Lippen tlüsterten ein Gebet, um Gott für den Sieg zu danken. Bo war jeht die kolze Saltung der dentlichen Soldaten, welche Haltung wir im Felde und in der Stadt so bewunderten? Keine Kriegsgewalt jeht. Jede Brutt, viele mit dem Eisernen Kreut geschmudt, dengte lich tief und atmete nur Gebet und Frieden. Auf einmal brach aber die dentliche Kraft sich Bahn.

Und es kamen Augenblide, die ich nimmer vergessen Werde Gis war nach der Meise. Da stimmt disdlich von der Sängerdühme her die Musik der deutlichen Armee an: "Gkroßer Gott, wir leden dich!" Kaum batten Orgel und Trompeten eingeselbt, da flang aus Tausenden Kehlen der Sang der Krieger, die Gott Ehre brachten und seinen Segen herabslichten. Die Trompeten verstummten saft unter dem gewaltigen Sang der Krieger, und die Edulen, die in der Giadt sich entsikndenden Komben, bebten mu den der Ewalt des herrlichen, deutschen Komben, bebten mu den der Wendt der her herbeite werftigen des kiertichen Komben. Debten mu den der Komben des Kulterne Begenen biefer der Kilitärmesse des nur, daß so wenige Bürger aus Antwerden der Williatamesse des Kilitärs aus der Kirche vollzog sich in ausgen Musen, die die der Kannern nicht als Beitviel vorhalten Konnen.

Der Auszug des Kilitärs aus der Kirche vollzog sich in ausgen Dieser Ordnung. Rengierig saben wir nach den Keneralen und Offizieren, die in Jungenblich zog der ganze Big der Tausende wieder auszunehmen. Dann iolaten die Rannichalten. Tie Ausflich wieder auszunehmen. Dann iolaten die Kannichalten. Die Ausfliche wieder auszunehmen. Dann iolaten die Kannichalten. D

Aus Feldpostbriefen

Meine liebe Mutter! . . . I. Dftober 1914
Meine liebe Mutter! . . . Ich babe bis jest 8 Schlachten
mitgemacht, zwei mit je fünf Tagen Tauer. Was bas beißt,
fannst du dir nicht benken. . . Ich danke meinem lieben Gott,
baß ich noch so rüftig bin. Ich habe heute morgen sechs meiner
lieben Loversben begrahen Gin Beter wester lieben Rameraben begraben. Gin "Bater unfer", "Lebt woll Rameraben!" und bann wieber vorwarts auf ben Gelub. Go 3ch habe mich ichon fo an bie ernften Lebent arbeiten wir. lagen gewöhnt, daß ich, wo es gilt, immer einer von den erstell bin. Ber auf ben lieben Gott vertraut, ber fam fein Leben fare Baterland mit bem Gebanten feiner Bflichterfullung hingeben In Biesbaben muß es fa jeht gang nett ausieben, ein reges Leben und Treiben berrichen. Rur alle Bermunbete gut behanbeln fie haben es wirflich verdient. Benn Tu einmal fo ein Schlacht feld sehen würdest, wie die armen Kerls baliegen und jammern und welche Verwundungen, ob weh! Man weiß selbst ja noch nicht, wo für einen die Kugel bestimmt ist. Ich bente an so was porläufig garnicht, lieber an ben Gedanten: Bormarts auf bet Feind, tofte es, was es wolle. Das ift unfer Gebante, und bei Gebanken hat die 4. Kompagnie auch bewahrheitet, folgenber maßen: Gefecht bei Champien. Schon vier gange Tage lieg! unfere Brigabe bor biefem Ort und fann ihn nicht betommen ba er gu fehr bon feinblicher Artillerie und Infanterie befeh ift. Unfere Sler (Frantfuri) machten vergebliche Borftoge, bie meiftens unter giemlichen Berluften abgeschlagen murben. Unfe Bataillon lag vorläufig noch in Referve. Da nun einmal ba Borgeben ein Muß war, wurde ber 31. September bafür ge nommen. Unfere Kompagnie bie Ster machten ben Sturm auf bei anderen Seite mit) ging bis Solente por und verblieb ba bes Tag über im Schützengraben. Um 4.45 Uhr nachmittags begann bit Kanonade unferer leichten und ichweren Artillerie. Bunft fun Uhr gingen wir vor. Wir follten in zweiter Linie fechten und vor allen Tingen bas Torf gründlich faubern. Unter bem ftartften Infanteriefener gingen wir vor, "Sprung auf, marid marich!" bieß es. Go arbeiteten wir und mit wenigen Berlufte vor bis jum Torfrand. Turch unfer ftrammes Borgeben me unfere Kompagnie auf einmal in erfter Linie. Belch' eine Freude Rachdem wir noch vom Feinde verschiedene Feuersalben be tommen hatten, ging bie 4. Kompagnie mit aufgepflangtem Bal nett in der Tuntelheit burch Champien. Die Frangofen hatte Reihaus genommen. Tropbem wurde noch bier und ba auf und in bem fleinen Städtchen geschoffen. Aber wir forgten ichos für die nötige Rube. Furchtbar batte unfere Artillerie gebauf fein Saus ftand mehr gang ba. In ben Strafen lagen Frangole und Bferbe in Saufen berum. Beine und Köpfe abgeriffen. Bie Bermunbete in ben Rellern. Grauenhafter Anblid. Rachbem # biefes Stabtchen fo siemlith gefaubert batten, ging ber brit Bug, in bem auch ich mich befand, bis an ben auferen Dorframbor und bier verschangten wir uns fest. Die übrige Racht arbeitet wir mit Spaten. Am anderen Morgen nahmen wir noch git 40 Frangofen feft, die erft noch auf und fenerten. Der Generaliti ber spater tam, meinte: "Ra, ihr Kerls, ba habt ihr wieber wo Großartiges geleistet!" und wir find vom Stabe im Schuben graben photographiert worden. Das war ein Tag, der von be 4. Rompagnie noch manchem in fteter Erinnerung bleiben wir

Vermischtes

Siehft Tu, liebe Mutter, fo geht es bei une gu. Wo ich &

biefe Beilen ichreibe, befinde ich mich wieder in einem Wefecht, IP

tonnen nicht vorgeben, bas Artilleriefener ift gu ftart, wefund

und munter bin ich noch. Get berglichft gegrußt bon Teint

* Wie die Englander beten. Die "Rriegsforrefpo beng bes Evangelischen Bresserbandes für Teutschland' brita-folgende Mitteilung über englische Kriegsgebete: "Wie sehr ben englischen Regierungstreisen gelungen ift, die Wahrheit über ben Prieg in vertellissen gelungen ift, die Wahrheit über ben Rrieg gu verschleiern und ein vollig vergerrtes Bild beutichen Buftanbe in alle Schichten ju tragen, geht in begeld nenber Beife auch aus ben englischen Ariegogebeten berbotheißt es 3. B. in einem offiziellen "Für unfere Feinde" übet schriebenen Kirchengebete, das uns dieser Tage zur Verfügungestellt wurde, u. a.: "Zeige Teutschland und seinem Kalfebas Unrecht, ohne gerechte Ursache anzugreisen. Mache ihne flar, bag Du nichts fegnen tannft, was nicht bon Dir ausge und überzeuge fie, bag alle biejenigen, welche bas Schwert nehm follen burch bas Schwert umfommen." Und aus England gurdigefehrte Frauen berichten, bag fie jugegen gewesen waren, am Schluffe bes Gottesbienftes in enalischen Rirchen nach

Refervebadereifolonne Rr. 17 bes 18. Armeeforps, Darmftabt. (Branbpre am 26, 9, 14,

Militarbader Engelmann (Sallgarten) low. - Militarbader Wagner (Filtfurt) Iviv.

Referves Infanterie: Regiment Rr. 65, Denty.

La Chapelle am 24., Seban vom 26. bis 28. 8., Bignicourt und Rhein-Marne-Kanal vom 8. bis 10., Ripont und Menil vom 14. bis 26. und Nobent am 27. 9. 14.

1. Bataillon

Refervift Sch. Baul (Bimmerichieb) verw. - Behrmann Joh. Dohm (Riebern) tot. -

2. Bataillon.

Stab.

Major Reuhoff bom Buj.-Regt. Rr. 80 verw. - Danotmann u. Bat. Führer Sens vom Gul. Regt, Dr. 80 berm. -Stutnant u. Abjutant Beffer bom Buf.-Regt, Rr. 80 verm. -Dbergrat, vermutlich b. L. Dr. Marenbach vom Guf. Regt. Rr. 80 verw - Babimeifter Mener vom Fuf. Regt. Rr. 80 verw.

Refervift Rarl Friebr. Bilbelm Schafer (Biesbaben) bermunbet,

Infanterie-Regiment Rr. 168

Reufchateau vom 22. bis 28 8. und Autrh vom 3. bis 16. 9. 14. Unteroffizier Beter Schnee (Dombori) ichnvb. — Refervift Beorg Bellhofer (Frantfurt) low. — Mustetier Joseph Serrmann Bingen) tot. - Fe'bwebel Bilb. Solzhäufer (Deeringen) ichmo. Unteroffizier b. Ref. Georg Sugo (Renenbain) tow. — Refervift May Marrfohn (Frantfurt) berm. — Refervift Bilbelm Oftheimer Grantfurt) tot. — Mustetier Bhil. Straub (Griedheim) verw. - Gefr. b. Rej. Rarl Wedmann (Somburg) verw,

Referve-Dragoner-Regiment Rr. 4, Sanan.

St. Thomas, Tag nicht angegeben. Florenville am 25. 8., Malmy am 13. u. Gefechte vom 12. bis 19. 9. 14, Orte nicht angegeben. Beter Burggraf (Tebrn) berm. - Sergeant Muguft Sinat (Franturt) an feinen Wunben am 20, 9, 14 im Belblagarett Autry geitorben.

Mlanen:Regiment Rr. 6, Sanan

Serpont am 13. und 14. 9. 14. Man Sch. Cimiotti (Frantfurt) Iviv.

Infanterie:Regiment Rr. 87, Maing.

Bargun am 10., Loivre am 17. und 18. und Brimont am 24. 9. 14. Weservist Lubwig Schwars (Gutenader) Ivw. — Reservist Ab. Maller Ir (Birlenbach) verm. — Unteroffizier Ewald Ott (Neuhof) ichnop. — Mustetier Angust Knievhoff (Wiesbaben) verm. — Unteroffizier d. L. Abam Kern (Bogel) low.

Sanitais:Rompagnie Rr. 3 bes 18. Armeeforps, Darmftabt. Anteroffizier b. R. Altmann (Meberelbert) fcmb. — Ref.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing.

Reufchateau am 22., Tremblois am 25. und Mouzon am 28. 8. 14. Wehrmann Johann Bert (Franffurt) verm. - Behrmann Max Flegenheimer (Frankfurt) verm. — Wehrmann Sch. Kohl-mann (Frankfurt) low. — Wehrmann Louis Burd (Frankfurt) low. — Unteroffizier Wilhelm Serz (Frankfurt) tot. — Wehrmann Bilhelm Schad (Frantfuri) Ivw.

Infanterie:Regt. Rr. 81, Frantfurt a. M.

Etrepy am 6, 9, 14.

Thef bes Regimente, Generalleutnant und Regimentetommanbent Friedrich Karl Ludwig Konstantin Bring bon Sessen S. ichwo. — Oberleutnant Kleemann ichwo. — Russetter Jasob Röller (Eschelbach) low. — Gefreiter Karl Mider Breitharbt) low. - Eini Freiw. Gefreiter Richard Buft (Bertingen) fcwo. - Unteroffizier Julius Walther (Frantfurt) low. -Mustetier Josef Schul (Daufen, Rr. Frankfurt) tot. — Unteroffizier Rubolf Toche (Frankfurt) tow. — Mustetier Rubolf Ohly (Anivach) Grob, — Gefreiter Georg Better (Frankfurt) verw. — Gefreiter Georg Hetter (Frankfurt) verw. — Wasketier Ludwig Bonn (Frankfurt) verw. — Einj.-Freiw. Unterossizier Wild. Breidenstein (Frankfurt) low. — Rusketier Will. Bremser (Limburg) low. — Unterossizier Sand Silbebrand Silomon ir (Frankfurt) low. — Brenses Silbebrand Silomon ir (Frankfurt) low. — Brenses Silbebrand Silomon ir (Frankfurt) low. — Mustetier Joh, heinrich Dietrich 2r (Rieberrad) verw. - Mustetier Karl Schmibt 10r (Frantfurt) verw. — Mustetier Beter Berr (Relfheim) verw. — Mustetier Friedrich Roos (Oberrod) ichivo. — Unteroffizier Dero Silomon 2r (Franffurt) low, - Mustetier och Faber (Franffurt) verw. - Mustetier Georg Schidebang (Robelheim) tot. — Mustetier Johann Jacob gen. Sans Kurg (Grantfurt) tot. — Unteroffizier Ernft Sermann Beije (Frantfurt) tot. - Unteroffisier Mar Beiß (Franffurt) tot. - Unteroffisier Abolf Schafer (Grantfurt) tot. Mustetier : Billing (Biebrid) tot. - Unteroffizier Sans Baift (Frantfurt) tot. Unteroffizier Frang Sattler (Riebrwalluf) verw. - Mustetier Briebrich Baul Rippert (Grantfurt) berm.

Letzte Nachrichten

Rom, 27. Dit. Die "Mgengia Stefani" meldet aus Baibington, der dentiche Botichafter behaupte, daß Deutich land jest ein Recht babe, Truppen in Ranada bu landen, um fich eine zeitweilige Bafis auf dem amertlauischen Kontinent au fichern. Bernftorif habe gemeint, daß in dem Augenblid, wo Kanada Truppen nach Europa gegen Deutschland geichidt babe, die Bereinigten Staaten eine deutsche Landung nicht mehr als Anichlag gegen die Monreodoffrin ansehen dürften.

Die Berlufte der Belgier am Dier-Gluß

London, 27. Oft. Die "Dailn Mail" meldet aus Sapre: Gin belgijches amtliches Rommunique fagt, daß die Sage am Conntag abend beffer war als am Camstag, wo die Belgier die Stellungen am Dier-Glug aufgeben mußten und 21/4 Meilen gurudgeworfen murben. Seitdem famen bie Belgier, verftarft durch Berbindete, wieder an verfchiedenen Buntien des Gluffes in Berfihrung mit dem Jeind. Die Berlufte der Belgier betragen in den neun Tagen, wo in diefem Gebiete gefampft wird, 10 000 Eote und Ber-

Rataftrophe bes Dampfers "Admiral Canteaume"

Umfterdam, 27. Oft. Heber die Rataftrophe des Mb miral Gante aume" berichtet der "Telegraph" aus ondon noch folgende Einzelheiten: Das Schiff batte ungefabr 2600 frangoffiche und belgtiche Flichtlinge an Bord und begann fofort, nachdem die Explosion stattgefunden batte, gu Inten. Ohne einen Augenblick zu verlieren, famen zwei Lorpedobovie die Zeugen des Unfalls waren, dem auf eine Mitne gelausenen Schiff zu Sufe. Als das Schiff "Due en" dem Schiff näherte, spielten sich jammervolle Szenen vor Iingen aller ab. Das Deck stand gestopft voll mit felüchtboote die weinten und schrien. Die französsischen Torpedosiote und ein Rischert boote und ein Fischerboot, das auch in der Nabe war, fonnten ihren Beriuch, Boote auszuschen, wegen des enormen Anbranges der Leute, die gerettet werden wollten, nicht aussub-ten. Die "Queen" mandvrierte dann jo lange, bis sie längs-leite "Queen" mandvrierte dann jo lange, worauf mit feits Die "Queen" mandvrierte dann is tange, bei finfenden Schiffes zu stehen kam, worauf mit Abermenschlicher Anstrengung die Flücktlinge an Bord der "Queen" gebracht werden konnten. Da die Gee sehr stürmisch

war, famen jedoch eine Angabl Unglüdsfälle vor. Ungefahr breißig Manner, Frauen und Rinder er-tranten ober wurden amifchen den Banden ber bicht aneinanderliegenden Schiffe Berqueticht.

Englands Geeranberpolitit

Aus Christiania wird gemeldet: Der Reunorfer Korre-ipondent der "Daily Mail" telegraphiert: Der Plan eines englisch-amerifanischen Reedervereins gur Hebernahme der deutichen Schiffahrt nach Gud: amertfa nähert fich jest ber Berwirklichung. Das Unter-nehmen wurde mit zwanzig Frachtdampfern unter amerikani-icher Flagge beginnen. Die Dampfer hatten eine Große von 6000-11 000 Tonnen.

Undererfeits werden gerade in Amerita die Stimmen immer lauter, die sich gegen die englische Bergewaltigung des Seehandels erheben. So wird aus Rotterdam gemeldet: Die amerikanische Presse äußert sich mit wachsender Erbitterung gegen die englische Konterbandepolitik. Die "Washington Times" sprechen von einer unausbleiblichen Reibung, salls England nicht einlente.

Schredenbregiment in Sinnland Ueber bie Schredeneberrichaft ber Ruffen in Finnland berichtet bie Korrespondens "Rundschau": Die Imangs herrschaft der rusiliden Behörden in Finnland gestaltet fich immer ärger. Wit der größten Rüdsicktelosigseit beginnt man Refrutierungen durchzusübren, bebt aber tropbem die Deersteuer mit aller Strenge ein. Die Besessigungsarbeiten in Finnland werden beschleunigt. Sie erregen in den flandinavischen Staaten große Unrube. Die Spionenriecherei überfteigt alle Grengen. In ben vericiebenften Stabten, namentlich aber in helfingfor unb Biborg, wurden febr viele Berfonen unter bem Berbacht ber Spinnage und bes Sochverrats verhaftet. Die finnischen Beamten werben faft burchweg entfernt und burch ruffifche erfeht. Eine Angahl befonders mig-liebiger hoherer Beamter, insbesondere eine Reibe bon hofrichtern wurden nach Sibirien "beurlaubt". Andere wurden zu bringenden Konferenzen nach Betersburg berufen, wo man fie unter nichtigen Bormanben fefthalt und ftart bewacht.

Defterreichifche Erfolge

Bien, 27. Oft. Amtlich wird gemeldet: Die auf Romanja-Planina geichlagenen ferbiich-montenegrinifchen grafte wurden nach viertägiger, unausgesetter Berfolgung bei Bile-grad und Corazde über die Drina gurudgedrängt. Unsere Truppen erbeuteten bierbei in einer Schule bei Sanst Jenica viel Infanterie- und Artifleriemunition und eroberten in Nachbuttampien bei Belifo-Brod-Bracevia Maichinengewehre und Gebirgegeichute. Ditbosnien ift biermit bis an bie Drina vom Gegner gefaubert. An bemielben Tage, an welchem die Gerben und Montenegriner fiber die Dring gurudgedrängt murben, errangen auch unfere in Gerbien ftebenden Truppen einen namhasten Ersolg. Zwei seindliche Stellungen wurden bei Ravnja in Macva im Sturm genommen; hierbei wurden vier Maschinengewehre, 600 Gewehre und Bomben erbentet, sowie viele Gestangene gemacht. Potivret, Feldzeugmeister.

Oberft Marity geflüchtet?

Mus Ropenbagen berichtet ber "Beri. Dot.-Ang.": Der Buren oberft Marin, foll nach einer englischen Melbung geschlagen und verwundet auf beutiches Gebiet geflüchtet fein.

Mufruf!

Mit feiner unerichöviliden, lebenftrahlenben Bolfsfraft ver-Mit seiner unerschödlichen, lebenstrahlenden Bollstraft verteidigt Teutschland seine Greuzen gegeu eine Welt von Feinden ringsum Ein Kampf ist es gegen die niedrigsten Leidenschaften der Menscheit, gegen Neid, Mißgunit, Dabgier und Rachluck. Wo immer nur Krast sich regt, ist sie dem Tienste des bedrochten Baterlandes geweiht. Uedermenschlichen Anstrengungen unterziehen sich unsere draden Truppen draußen im Felde, aber auch die zu Haufe Bleidenden sind isch ihrer Bslicht bewust, den Kranken und Berwundeten, die zum Schube unseres beimischen derdes ihr Blut versprisen müssen, opserwillig zu disse zu kommen. Unter den freiwilligen frankenpsiegenden Korporationen im Kriege ist die

Rriege ift bie Rheinifd-Beftfälifche Daltefer-Genoffenfchaft

Rheinisch-Weställiche Malteser-Genossenschaft
bie älteste. Unermestlichen Segen bat sie in der langen Zeit ihres Bestehens ichon verbreitet. Auch in dem gegenwärtigen Kriege
stellt sie über 4000 Schwestern und Brüder in den Tienst des
Katerlandes. Deren viesseitige Berwendung aber erfordert so
außerordentlich große Geldmittel, daß die Genossenchaft bei der
gewaltigen Ausdehnung ihred Arbeitsseldes sich an die Misdtätigseit aller wenden muß. Irrig ist die seiner weit verbreitete
Meinung, daß die Genossenschaft sich nur der Psiege Adeliger
oder Offiziere widme. Edenso irrig ist die Ansicht, als wenn
sie zur Erfüllung ihrer behren Ausgabe über unbeschränkte Mittel
zu versügen dabe. Darum können wir nur nochmass, und zwar
nicht eindringlich genug darauf hinweisen, daß die KheinischWestälische Ralteser-Genossenschaft mit den ausschlichslich aus
geistlichen Korporationen gebildeten Belegekrästen sich aller Ber-Bestfälische Malteser-Genossenschaft mit den ausschlichlich aus geistlichen Korporationen gebildeten Pflegekräften sich aller Berwumbeten und Kranken ohne Unterschied des Standes und des Glaubensbekenntnisses annimmt. Die dat feinen Anzil an den Liedesgaden, die dem Roten Kreuz zusließen. Bor Ziem mögen die Katholiten Teutschlands nicht vergessen, daß die tausend und abertausend Ordensstrauen und Ordensmänner, die mit Aufopserung ihres Ledens und ihrer Gesundheit auf den Schlachteldern und in den Lazaretten untere Söhne und Brüder pisegen, einzig und allein auf die Untersühung der Malteser-Genossenschaft ansorwiesen sind.

Diefer in ihrem eblen, so überaus segendreichen Berfe uneigennüniger Nächstenliebe beizusteben, soll unsere selbstverständliche Pflicht sein. Es gift Gott zur Ehre, dem Baterland zum Ruhen, unseren Brüdern zum Bohle und Segen.
Geldzahlungen nimmt auf das Konto der rhein-westfäl. Malreser-Genossenschaft gerne entgegen die Rheinisch-Bestfälische Pissonin-Gesellschaft zur Diesendagen die Rheinisch-Bestfälische

Dissonto-Eriellschaft in Tusselbori ober die Rheinigte Bolisbank in Köln. Ferner nimmt die Malteser-Sammelkelle in Düsseldorf, Bäderfiraße 9, und Münster, Salziraße 14, Liebesgaben, wie: Geld, Bikerhemden, Strümpse, Leibbinden, Aniewärmer, wollene Unterjaden, Unterhosen, Berbandsgegenstände usw dankend ent-Der Prafident

ber Rheinifd: Beftfälifden Maltefer-Genoffenichaft.

Die "Rheinifde Bolfszeitung" übermittelt und quittiert felbitverftanblid gern bare Gaben.

Literarisches

- . Biener Dobe". Rach bem foeben ericheinenben Befte ber "Biener Mobe" werben wir in biefem Binter eine fo icone, fleibfame unb bornehme Dobe befommen, wie wir fie feit vielen Jahren nicht gehabt baben. Bie es icheint, macht fich icon bas Wehlen bes Barifer Gin-Muffes angenehm bemertbar. Die Rode find ichlant und grazios, die hite jugenblich und anmutig. Alles bat eine neue Richtung genommen, Das Biel ift nicht mehr Driginalitat um jeben Breis, fonbern Geffenheit und Anmut. Man abonniert bie "Biener Mobe" in jeber Buchbandlung ober bireft beim Berlage, Wirn 6/2, Gumpenborferftrage 87, jemm Breife von 3.50 Aronen (3 M.) pro Quartal.
- * Rriegofarte als Geldvoftbrief. Muf Grund amtf. Materials bearbritet von Julius Dans Fortel. Genehmigt vom fiello. Generalfommanbo, Drud und Berlag von C. Rembold-Beilbronn, Breis nur 30 Big., in Partien billiger.

" Große Modenwell", Berlag 3, 5. Schwerin, G. m. b. S. Berlin B. 37, gweimal monatlich. Abonnement 1 Dt. vierteljabrlich, moffir 6 Rummern geliefert werben, frei ins Saus 15 Big. mehr!

* Trop ber Ariegswirren halt Baul Reller bas Tor feiner "Bergfiadt" wifen, wie er fagt, ale eine Statte bes Griebene, ber Erbolung und bes Troftes in biefer ernften Beit. Bir empfehlen bie "Bergfiedt" marmitens ale eine burchaus gebiegene, febr reichbaltige und porauglich ausgestattete Beitichrift, Die gubent ben Borgug bat, Die billigfte ber großen buntilluftrierten Monateblatter ju fein. Goeben beginnt ber nene Jahrgang. Er wird erbifuet burch Baul Relfere neuen Roman "Gerien vom 3d", beifen Anjangstapitel fcon bie innere Tellnahme bes Lefers voll in Angruch nehmen. Entradenbe Farbenbrude bringt

die Planderei "Farbenphotographie und Farbenbrud" von Brofeffor D. Mente in Berlin, einem ber hervorragenbften Fachmanner auf biefem Ganiere. Mus faft allen übrigen ergabienben ichilbernben und belebrenben Beitragen und ben bagwijchen gestreuten Gebichten flingt uns ber eberne Ton ber friegebrommeten entgegen. Schone Bilber aus Rigutichon begleitet E. Tanbe, ber bort bis jum Ausbruch bes Brieges ale Lebrer tatig war, mit tranervollen "Gebanten beim Schicfial Tfingtaus". Treiflidje Rilbniffe ber beutschen und ber öfterreichifchen Beerführer ichmuden biese "Bergsichtische Kriegsberichterfiattung". Badend wirfen bie Slisse pon ber Ofigrenze, "Babnwache" beritelt, und bie von Hermann Dreifer beigesteuerte Kriegsfiene "Ein gefährlicher Erfundigungsflug". Die Greuet in ben ruffifden Okfangniffen branbmarft Armin I. Begner in feinem Artitel "Die Katorga", und zu bem Thema "Frangofilche Siegesmel-bungen" bringt Dr. Abolph Robut anziehende Belege nach Alphonie Daubet bei. Unter ben poetischen Gaben fet an erfter Stelle Bauf Reffere ergreifenbes Gebicht "Und ift's auch ichwer!" hervorgehoben, bas "bem helben Rupprecht von Banern" gewibmet ift. Ferner feien genannt: "Die Fabne" von Sans Cidelbach, "Deutschlands Bierbe" von Friebe D. Rrage mit feinen Brichnungen von B. Baber, "Das gange beutsche Boff betet" bon R. G. Anobt, "Jan Sinnert" bon Leo Bitt, "Siegbaft Schiff" von Max Bittrich. Otto Königs Dichtung "Mit Lorbeern febrt Ihr heim . . " bat A. Schubert trefflich vertont. Aus "Großvaters Bacherheim . . " bat A. Schubert trefflich vertont. Aus "Grospoters Buder-ichrant" fiammen die Schilberung eines Besuchs bei Navoleon I. auf Elba im Jahre 1814 und ein Stabiftich, ber bie Golacht am Montmartre am 30. Mars 1814 zeigt. G. D. Samann bespricht in ihrer fritifchen Abhandlung "In icowerer, bebrer Beit" u. a. ben großen breiteifigen Roman "Stephana Schwertner" von Enrica von Sanbel-Massetti. Gine reichhaltige Schachipalte, Ratiel und Aufgaben bilben ben Schliß bes acht Bogen ftarfen Deites (Einzelpreis 1.25 M.), bas mit einer ftattlichen Jahl von Kunftbeilagen in Farben- und Tonbrud gesiert ift und burch feine tabelloje tedmifde Serftellung bem Bergitabtverlage Bilb. Gottl. Rorn in Breslau, Leipzig und Wien alle Ehre macht.

Befanntmachung

36 genehmige auf Grund bes | 105 e R. G. D. und Biffer 136 c ber Ansiubrungs Anweifung bom 1. Mai 1904 hiermit, bag an bem in biefem Jahr unf einen Sonntag fallenben Aller Beiligen fefte im Gemeindebegirfe 29 ie ebaben Gebilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Sandel mit Blumen und Arangen aufer in ber nach bem Orteftatut gulaffigen breiftunbigen Berfaufszeit von 1-6 Uhr, nachmittage beichaftigt werben burfen.

Biesbaben, ben 23. Oftober 1914.

Der Regierungsprafibent. 3. B .: von Gigudi.



Amtliche Wasserstands-Nachrichten

and the	Rejator.	heute	Main	geftens	penre
Rhein Waldshit		1	Warsburg		-
Refil	. =	15	Lidaffenburg		=
Mannheim	2,55	2,50	Große Steinseim	. 1.18	1.19
Worms	0.09	0.14	Rojtheim	0.05	0 03
Bingen	, 1.42	1.37	Reckar Bimpica	all Edo	_

Auchaus zu Wiesbaden

Mittiood, 26. Officber, 4 Hhr: Abonnements-Rongert, Leitung: Berm. Irmer, Aurfapelineifter. 1. Frang Jofeph-Marich (3. & Bagner). 2. "Die Fingalshöhle", Duverture (G. Menbelsjohn). 8. Ballettigene (3. Maufeber). 4. Große Bolonaife in Gebur (F. Bifst). 5. Ouverture ju "Orpheus in der Unterwelt" (3. Difenbach), 6. Spinns lieb und Ballabe aus ber Oper "Der Hiegende Sollender" (R. Bagner). 7. Fantafic aus der Oper "Oberon" (G. M. v. Beber). * 8 Uhr: Abonnements-Rongert. Leitung: Rongertmeifter Will. Sabont. 1. Militarmarich (F. Schubert). 2. Fauft-Duvertfire (3. Lindpaintner). Bariationen aus ber Chor-Jantafie (2. v. Beethoven), 4. Glavifche Tange Re. 7 und 8 (M. Dvoraf). 5. Liebeslied (A. Benfelt). 6. Boribiel gur Oper "Lovelen" (M. Bruch). 7. Baftoral-Jantafie (R. Billmers). 8. Berlin-Wien, Marich (3. Lebnharbt).

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Mittmod, beit 23. Ottober 1914. 229. Berfiellung.

Moounement C. 6. Borftellung. Der Schlagbaum.

Bottsluftipiel in vier i feen won

Drinrich Ber.

Anfang 7 Uhr. Enbe et wa 10 Uhr.

Residenz = Theater Mittwod, bei 2%, Oftober 1914

Dubend. und Bunfgigertarten gfiltig! Alles mobil!

Luftipiel in bret Atern von 28. Bacoby

und Sans Lind. Mufang 7 Hbr. Ende nach 9 Uhr.

Klavierftimmer (blind)

empfiehlt fich

Dobbeimerftrage 28. Telephon 5965

Geht aud nad answärts.

82 Jahre, fucht bis 1. Januar auch friihre.

lung als Haushalterin in einem Piarrhaufe ober foult gutem Saufe. dafteitelle biefer Beitung.

Gesucht

Bittor, ohne Rinber, welche tochen fann und bie Sausarbeit belorgt, ju alterer Came. Raberes in ber Welchalts. belle biefre Beitung in Glibille a. Rh

Junges Mädchen at 2 Rindern ffte nachmittags gefucht.

Raifer Friedrich Ring 74, parteire. Raneuthaleritrage 9. Sinterhans Waberes Borrerbaus L Stod.

Betroleum-Lampen

Josef Rees, Wiesbaden Dochte, Inlinder, Gasglühlicherer Dochte und Bulinder für Deigofen.

M. Rossi, Wiesbaden Bagemanuftrafte 3. Telephon 2060

Gebetbücher für den Armenseelen-Monat.

Berlag von hermann Rauch in Biesbaben

Die Uebung bes hl. Areusweges. Drei verichiedene Areuswegandachten. Bon P. Epiphanius Boichen D. J. M., Bolfsmiffionar. 48 Geiten. Geheftet 25 3, gebunden 50 3. Eine vom tath. Bolle beliebte und von ber Rirche mit vielen Ablaffen verfebene Undacht ist die Uebung des bl. Kreuzweges. Obiges kleines Büchlein enthält drei versichtedene kurze Kreuzwegandachten, die nicht bloh in der dl. Fastenzwegandachten, die nicht bloh in der dl. Fastenzeit, fondern das ganze Jahr hindurch benuht werden können. Die kurzen innigen Gebete, die aus dem Derzen kommenden Anmutungen, sowie die Abwechselung in den drei Kreuzwegandachten empfehlen das Büchlein sur alle. Auch dei gemeinschaftlicher Areuzwegandacht leiftet das poricaftlicher Kreuzwegandacht leiftet bas porliegende Büchlein gute Dienfte.

Miffions-Arenzweg von B. Epiphanius Boiden D. F. M., Bolfsmiffionar. Zweite Auflage. Geh. 15 I, 50 St. 6.25 M, 100 St. 10.— M. — Borliegender Miffions-Arenzweg trägt in ben Anmutungen und Gebeten dem Miffionsgedanten Rechnung; er wird vor vielen Bliffionen von der gangen Gemeinde gebetet und follte auch jum privaten Gebrauch in jedermanns Sand fein.

Statione-Mubacht ju Ghren ber fieben Schmergen ber feligiten Jungfran Maria nebit einigen anderen Gebeien gur ichmerghaften Mutter von B. Epiphanins Bofden. Bro-fchiert 25 &, geb. 50 &.

Bu begiehen burch ben Berlag oder durch jede Buchhandlung.

gur unfere gefallenen Krieger!

Ein "Portiunkula".Büdlein für Allerfeelen

3um 2. November:

Der große Freudentag der Armenseelen!

40 Rirchenbefuche gur Gewinnung bes vollfommenen Ablaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16°, mit Borjapbilb "Das Fegfener" von Steinle geheftet 25 Pig., gebunden 50 Pig. — Bei Partienbezug diftiger — Porto 5 Pis., gegen Boreinsendung des Betrags ober Nachnahme.

Gin befannter Orbensmann und Berfaffer popularer Schriften

Ein belannter Debenien: urfeilt über bas Budlein: Der bestelte Dopt Dins X. het fury vor feinem Tobe an die Uhrbendet ein Defrei erlaffen, wenach alle Theiligkubigen am 2. Re-benden, übnlich net am Portiunfinlofen, is oft einen vollbammene Solas benden, übnlich net am Portiunfinlofen, is oft einen vollbammene Solas benden bei Berden gewinnen fübnen, alle fie fegend eine Kirche bender, thelig wie au Permindialek, is eit einen vollsemmenn Koda für die Verfortenen gewinnen fürnen, all he fregend eine Kirche oder Kapelle bestucht und hir die Univerlieben nach der Meinung des bewagen Lieben beim. Durcht Chlat finn vom 1. Noormer, minneg zu ihr die gemein der den den an au "den großen Frenden. Ein kenn fiche Lan den aus au, "den großen Frendenstag der Armenfeelen" wennen. Eine Anteinung, ihr pen Arphin der Armenfeelen zugebeitagen und deren Armenfeelen gegebeite und dere Armenfeelen geschieht der Armenfeelen geschieht nach der Archeide der Armenfeelen der Gerichten des Archeideschen krust, folffige und zu Gerze gedrach die Archeideschen krust, folffige und zu Gerze gedrach de Archeideschen. Das Budtein mirb de alle Enkeldern der Armenfeelen hab aberal Eingeweg abere.
Gerze in diefen Lagen, wo der blutige Weltkreieg seine große
Todenernte hält, krumer in mit höch milliammen".

Man beftelle beim Berlag bon

Hermann Raud, Wiesbaden

ober in ber nachten Buchhandlung.

Berlag von hermann Ranch in Biesbaden

Bon Frangiskanerpater Raphael Sufner find erichienen;

Seneralbeichte, Miffiond: und Lebensbeichte ber tatholiichen Jungfran, Mit einem Beicht-ipiegel als Sonderbeilage. Geheftet 30 &, in gefälligem Einband 60 &, (5 & Porto). Partieweise. Das Büchlein gibt eine padend geschriebene Belehrung über das beitige Buh-jakrament. Es enthält die für die Beichte notwendigen Gebete, ein Morgen- und Abendgebet, Kommuniongebete und eine Mehandacht; daran anschließend mehrere Litaneien und eine Arenaweg-Andacht. Sehr willfom-men wird den chriftlichen Jungfrauen der ge-sondert gedruckte Beichtspiegel sein, der für mehrere Beichten ausgefüllt und bequem mit in den Beichiftuhl genommen und jedesmal vernichtet werden fann. Das Buchlein wird für manche fatholifche Jungfrau Führer und Ratgeber fein.

In ber gleichen Mulage und bemielben Breife find ericienen:

Generalbeichte, Diffions: und Lebensbeichte des fatholifchen Jünglings.

Generalbeichte, Miffions: und Lebensbeichte ber fatbolifden Grau. Generalbeichte, Miffiones und Lebensbeichte bes fatholifchen Mannes.

Die Gemiffenserforichung (Beichtipiegel mit Rotigbiatiden gum Ausreigen) ift auch als Conberheftden für 10 & gu haben.

Bu begiehen burch ben Berlag ober durch jede Buchhandlung.



Den Belbentob filre Baterland ftorb auf Frankreiche Erbe in ben Bagefen mein innigftgeliebter Mann, unfer treuforgenber Bater, Gohn, Bruber, Schwiegerfobn, Schwager und Ontel

Karl Jakob Mehler

im Alter bon 34 Jahren.

Frau Karl Mehler und Rinder, Familie Mehler, Familie Saas.

Bleibenftadt, Biesbaben, ben 27. Oftober 1914.

Das Totenamt finbet in Bleibenftabt ftatt.

Begen Aufgabe des Biebftandes Bengigers Marientalender . 50 3 2 gute Rube, barunter 1 fdmere Gabr. St Antoniustalender 40 . fub, welche in 8 Tagen talbt, unter Garantie gn vertaufen. Berner 1 Pflug. 1 Egge, 2 Rarren, Pferdegeichirr

unb bergleichen. Jakob Belg, Reudorf. Regensburger Marientalenber 50 .

Rheinifder Boltstalenber . 25 .

gu baben. bei ben Bolfegeitungeträgern

und im Berlag

Telephon Rr. 636

Bur bie uns ermiefene Teifnahme antaglich bes hinfcheibens unferer imnigftgeliebten Tochter, Schwefter, Schwögerin, Tante u. Braut

Danksagung.

Dies ftatt feber befonberen Dantfagung.

Deftrich, ben 27. Oftober 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Bei dem Couvernement der Festung Maing find in letter Bei wiederholt Alagen fiber Gehaltskurgungen burch Beichafteinhaben serner über rücksichtsloses Borgehen von Bermietern gegen Mieter, barunter auch folde, bie im Gelbe fteben, bezw. deren Franen ober Bitwen gefallener Rrieger, enblich über gu hohe Preife eine gelner Qebensmittel eingegangen. Bei letteren Antragen murbe in bet

Benn auch in der erften Beit nach Kriegsausbruch bas Gom vernement vereinzelte Magnahmen in wirtichaftlichen Fragen getroffen hat, unter anderem auch um ein Emporschnellen ber Lebensmittelpreift ju verhindern, fo fieht es fich jest auf Brund hoherer Beifung veranlagt, von einer Stellungnahme abzufeben und die Enticheidung den auftandigen Bivilbeborben gu überlaffen.

Regel bas Berlangen nach Seftjegung von Sochftpreifen ausgefprochen.

Diesbezügliche Bunfche find baber in Bufunft an bie Bivile behörben gu richten.

Carl Miller

Language 45. Feron. 2588

Paplerwaren [

Carl Koch

Putzgeschäfte

Holleck & Gobel

Friedrichstr. 40.

Tranerhüte - Schleier

Gerstel & Israel

Language 19 - Telef. 6041.

Krepes-Flore.

Operngläser

Gouvernement der Festung Mainz.

Allgemeines

Schuhwaren, Arbeiterkleidung gut und billig Pius Schneider

Alt-Metall

Kath. Markloff

Bau- und Möbelschreiner

Balth. Courtial

Schreinermeister Lehrstrasse 31. Tel. 1926.

Empfiehlt sich für alle in sein Fack einschlagenden Arbeiten, somie Reparatures an Rolläden aller Art,

Beleuchtungskörp. Glaab&Megger

Moelheidftrage 34. Buchbinderei

Bertramstrasse 21 Telefon 2950.

Butter- u. Elerbdig. Bauer Owe.

Café u. Restaurants

Wilhelmstrasse 48 Telefon 339 Erstklass. Bestellgeschaft. Friedrichftrage 30

Conditorelen und Bäckerelen

Engelbert Massing Ecke Luxemborgatr, and Karlatr. Telefon 2202,

Damenfriseure

Gollmart Markistr. 27, 1. Et. Tel. 1309

> Delikatessen J. C. Keiper

Kirchgause 68. - Telefon 114. Konnerven, Kolonialwaren,

Drogerien Marktotr. 9, Tel. 2155 Schloßdrogerie

Otto Slebert Anton Müller Brogerie Blamarckring 26. Telefon 1473. Kranken-Artikii.

Drogerie Alexi Michelsberg 9, Tel. 652,

Drogerie Schupp Grabenstraße 3

Tel. 2140 A. Cratz inh.: Franz Roedler, Gegr. 1884, Langgause 23. - Tel. 6164,

Fischgeschäft 000000000000000

Fraulein Margarethe Schneider samt, Gang besondern Dant ihren Altersgenoffen und für die ichonen Krang. und Blumen-



Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

Reserviert für die Firma Schuhhaus Neustadt Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse Telephon 450.

Dotzhelmerstrasse 101. Telephon No. 1697.
Spezialität: Belketts in Kästen und Siicken. Kohlen-Verkauf-Gesellschaft mit beschrinkter Hef.une. Helipikeeter: Hakahofstraße 2. - Telefon No. 545 und 775.

Chr. Nöll Uhrmachermeister Uhren, Goldwaren, Uhrketten in reichster Auswahl. - Spezialität: Glashütter und Genfer

Präzisions-Uhren. - Eigene Reparaturwerkstätte, Wiesbadener Cementwaren - Fabrik Philipp Ost & Cie.

Mainzerstr, 65 - WIESBADEN - Telephon 816

Fabrikaries von Comentohren, Comentohren etc.

Verlangen Sie das ochte

in all, Geschäften od. direkt von der Brauerel. Original-Brauerei-Füllung.

Die Qualität ist hervorragend!

Carl Reichwein Baumaterialien.
Specialgeschäft f. Ausführ, von Bodenbeligen, Wandrerkieldengen.

.G. Raingeber (Inb. J. Rathgeber u. J. Glock) Neuganne 16. - Taleton 196. Spezialgeschäft für Butter und Eler.

"Khedive" Ewald Kreyssel Wiesbaden.

Installationen Glaab & Metger

Mbelheibitraße 34. Kurzwaren

G. Gottschalk Kirchgasse 25. Fernr. 784.

Kurz-, Weiß-und Wollwaren Q.&B. Dieht

Röderstrasse 13 Ecke Römerberg.

Manufakturwaren

Marktetr. 22. Tel. 886, Kleiderstoffe, Weißwaren,

Federn, Bettwaren.

Metzgereien

Telephon 382. Möbelgeschäfte

Weyershäuser & Rübsamen 17 Luisenstrasse 17 neben der Reichsbank.

Hich. Delle

Erates w. einzigen Spezialgeschäft f.neibstgefert.Kücheneinrichtungen Schnäig grossen Lager ein. Molkerei-Produkte

Lexemburgstraße 7

Göbenstrasse 3

Christian Kraft

Samenhandlungen

Schuhwarenlager

Karl Maier

Stahlwaren

Kirchgasso Ecke Michelsb. Telephon 6440, Allelaverk, d. Moroon-Philibelters. Tapeten

Schreibmaschinen Georg von der Schmitt

Sedanplatz 2, p. Tel. 1327. Spengler und Installateure

Jean Lorenz

hochhimmfrage 7. Telefen 2

Mollath Wiesbuden nur Michelsberg 14

Neuer Sameakatalog umanast

Bleichstrasse 5 Ecke Helenenstrasse

Neroftraße 20.

Joseph Herbs Friedrichstr. 8, Fernr. 365 Stablwaren gar. Qualità

Schulz & Scholles Rheinstr 59. Telefon Linoleum, Wandstolle Tapezierer

Friedrich Raltwasset

Wascherel Friedrich Moll-Hussons

Albrenheirsses 49. Tulefen Zigarren Alex Fromholz

Kranzolatz 3/4 - Tel. 414 Walther Seidel

Zigarren und Zigarettes Wilhelmstrasse 55 Telephon 6594. Biebrich

N. W. Keppner pt Hof-Konditorel and Cafe



Der Uebergang ber beutschen Truppen fiber bie Schelbe in Antwerpen.

Bebenftebend bringen wir Bilber von Czernowig. Anfichten ber von ben Ruffen geräunten Sauptftabt ber Butowina.



üblichen Gebeten noch in folgender Weife gebetet worden fei: Berr Gott, nun haben wir für die Unsern gebetet; aber getreu der driftlichen Lehre wollen wir nun auch für unsere Feinde beten: Du hast den Geist des deutschen Kaisers mit Wahnsinn umnachtet, Lu haft ben beutschen Kronpringen veranlagt, Gelbitmord gu be-Sthen; num lag, o herr, Deines Bornes genug fein und fet ihnen wieber gnabig!" - Unfere Lefer werben es verfteben, wenn wir uns jeber Zusathemerkung, besonders zu dem zweiten Gebete, enthalten: die beutiche Sprache hat feine Ausbrude für bie Kritif, die bier angemessen wäre!

Aus aller Welt

Boblens, 26. Oft. Der Birt Osfar Birt von bier batte fich begen Uebertretung ber Boligeiftunde zu berantvorten. Bei einer Birtshausdurchlicht fanden fich in seiner Wirtschaft noch um 12.30 Uhr Bafte, Das Gericht verurteilte ibn gu I 2Boche Wefangnis.

MIgen, 25. Oft. Bon einem Grabftein erichlagen murbe ber Gobn des Bilbhauers Duf. Der junge Mann war mit dem Ablaben eines Sweieren Grabsteines beschäftigt. Der Stein kam ins Rutschen und quetschte ben jungen Duf so, bağ ber Tod auf ber Stelle eintrat.

Darmftabt, 24. Eft. In bem Galle Bogt-Debbrich find bie beiben Angeschulbigten nach ber Brufung auf ibren Geiftedguftand fur Stiftig normal erflatt und wieber nach Darmftabt in Unterfuchungsbaft Abracht worden. Die Verhandlung gegen beibe wird im Dezember vor dem Shwurgericht flattfinben.

Mannbeim, 26. Ott. Bach einem bei ber Rhenania, Spo-Ramme find bie in bem Antwerpener Safen verfentten Schiffe foweit getoben, baf bie Glugichijiabrt wieber möglich ift. Die Abtransportierung ber Baren ift aber noch unterjagt, bis bie Aufnahme ber Bestanbe burch bie ernamnte Kommission ersolgt ift, was die Ende der Woche der Fail sein burste. Die Situation in Antwerpen sei ruhig. Das bestere Publishum lieibe noch sern, es weile meistens in England.

Duierschieb, 26. Oft. Der 29 Jahre alie Bergarbeiter Jatob Brann, verheiratet und Bater von drei Kindern, wurde schiern zwischen dem Gabnhof Duierickied und Mandach mit duchschuttener Kehle aufgesunden. Wie eine Ortsbeschichtigung traad, war auf der dem Jundorte gegenüberliegenden Seite des dezes die Erde zerstambst und das Laub zertreten, sodaß angenommen wird, daß dort ein bestiger Kampf kattgefunden bat. Verlebt. Verlebt. Verlebt. Is Bersonen wurden ichwer, 30 seicht verlebt.

Straßburg, 34. Oft. Die Beseitigung sämtlicher Rellames ichiber der beiben Kirmen Dunsop-Gummigesellschaft nad Sunsights

Stiber ber beiben Firmen Duniop-Gummigefellichaft und Gunlight Fife ift für bas Gebiet von Gliag-Lothtingen angeordnet worben, weil fiellt haben.

Reipbig. Die Welt-Musstellung für Buchgewerbe und fraphit ist während ihrer Dauer von insgesamt 2 331 308 Per-den besucht worden.

Ottweiser (Bez Trier), 26. Oft. Der Kartosselnot und bem Kartosselnoucher hat der Landrat des hiefigen Bezirfs wirfsam gesteuert. Er hat eine Bersügung erlassen, nach der seder mit einer Geldstrase von 3000 Mark oder im Unvermögensfalle mit einer Gefangnisstrase von sechs Wonaten belegt wird, der den seiner Gestagnisstrase von 3,60 Mark pro Zentnet überschreitet. Die gleiche Strase trisst denjenigen, der Kartosselvorräte verheimsicht oder der Aufforderung der Bolizeiverwaltung zum Verkauf nicht nachsommt oder die Kartosseln außerhald des Arcises versauft.

Trier, 26. Oft. Die Genoffenschaft ber "Barmbergigen Brüber" hat recht viele ihrer Mitglieder auf die frangösischen und ruffischen Kriegsfelber geichicht, teils als fampfenbe Soldaten, teils als Kranfenpfleger. Bie jest befannt wird, haben bereits brei Brüber ben Tob auf bem Schlachtfelb gefunden. Einer davon hatte bereits das Eiserne Kreus erhalten. Acht Tage fpater traf ihn bie tobbringende Feindesfugel, als er eben einen ichwer berwundeten Offizier verbinden und aus der Feuerlinie tragen wollte. Bie aus eingegangenen Briefen herborgeht, bedauern Offiziere und Rameraben feinen frühen Tob fehr. - 3wei andere Briiber wurben ebenfalls mit bem Gifernen Rreuze ausgezeichnet; brei weitere sind zu Unteroffizieren beforbert worden. — Einige Brüber sind verwundet im Lazarette, einer, wie es beift, in frangofischer Gefangenichaft. — Als ein Opfer bes Krieges und feines Berufes barf man auch ben bort 8 Tagen begrabenen Bruber Dietrich ansehen. Bei ber Bilege von inphustranten Golbaten fand er einen frühzeitigen Tob. Die Bruber nahmen Die inphustranten und tuphusverdachtigen Solbaten ber hiefigen Lazareite in ihre Ifolierhäufer auf.

Folierhäuser auf.

Essen, Die Kruppsche Gußstahlsabrik hat von ihren Werksangehörigen 6000 ins Zelb geschidt. Ihre Zahl würde noch erheblich größer sein, wenn nicht auf die Betriebe, die für das Kriegsmaterial in besonderem Maße in Anspruch genommen werden, dei der Einberusung hätte Käcksicht genommen werden müssen. Die entstandenen Lücken sind inzwischen nach Bedars ausgesüllt worden. Dadurch, daß der Krieg der Firma Krupd wesentlich vermehrte Aufgaden gestellt dat, berrscht auf der Kruppschen Gußsahlsabrik zahlreichen Bersonen in Esseu, deren Beschäftigung durch den Krieg deeinträchtigt worden in Esseu, deren Beschößtigung durch den Krieg deeinträchtigt worden in Krbeit und loswenden Berdienkt. Sie sinden als ungelernte Arbeiter in den Geschöß und Jünderwertstätten, in denen sie meißt im Associalen arbeiten, sohnenden Berdienst. Fortgesetzt werden weitere Arbeitsträfte eingestellt. Visslang baden die Kruppschen Werfsangedörigen auf dem Wege der freiwilligen Sammlung nicht weniger als Kood Mark aufgebracht. Außerdem sührt die Kruppsche Beamten und Arbeiterschaft durch Berzicht auf einen entsprechenden Prozentsak des Einsommens allmonatlich rund 175 000 Mark dem Kriegsliedesdienst zu.

Turin, 26. Oft. Der Rraftmagen ber Konigin-Bitme Margareta fließ auf ber Chauffee mit bem Anto bes Grafen Cartena gufammen. Die Ronigin-Bitwe blieb unverlett.

Genua, 25. (Eine ichwere Beleidigung Raifer Bilhelms und ihre Gubue.) Wegen ichwerer Beleidigung Raifer Bilhelms wurde im Eden Theater ju Genua ber Artift Bio Moriondo von ber Buhne weg verhaftet. Er hatte als Silhouettenschneiber ein

Berrbifd bes Raifers gefdnitten und bas Bapierbilb bann auf Bunich einiger Lärmmacher aus dem Bublifum mit der Schere "geföpft". Tas Theater wurde polizeilich auf unbestimmte Zeit geschloffen; dadurch find viele Artiften brotlos geworben.

Rirdliches

Rom, 23. Dft. Der Bapft richtete ein Schreiben an Rarbinal Cafetta, ben Proteftor bes biefigen Bereins vom bl. Dieroummus gur Ausbreitung ber Beiligen Schrift. Bapft Benebift brudt barin ben lebhaften Bunich aus, ein Evangelienbuch möchte fich in jeber Familie vorfinben, alle Christen follten täglich barin lesen und baraus lernen, würdig zu leben und sich Gott bantbar zu erweisen. Leiber sei es allzuwahr, daß alles Uebel, aller Jrrtum von der ungenstgenden Kenntnis des Evangeliums berguleiten fei.

Aus der Provinz

L. Bintel, 27. Oft. 3m Alter von 59 Jahren verftarb babier nach lurgem Kranffein Berr Weingursbefiger Abam Derber.

Derber.

I. Hattenheim, 27. Oft. (Liebesgaben an die Krieger.)
Unter der Leitung der Vorsipenden des diesigen Varamentenvereins, der sich für die Zeit des Krieges in einen "Fürsorgeverein sür die Krieger und ihre Familien" umgewandelt hat, sind in letzterer Zeit durch die Jungfrauen, Frauen und Schultinder von Sattenheim sür sämfliche diesigen Krieger, die im Felde stehen, solgende Kleidungsküde angesertigt worden: Unterdosen, Leibbinden, Kodifüllen, die Kod, Kalls und Racen schüßen. Ausswärmer, Ansewärmer und Strömbie. Jeder Krieger erhielt sein Baket: Zigarren, Zigareiten und Scholbsade waren beigesügt und ebenso ein Begleitschreiben, von Bürgermeister, Pfarrer, Gemeindesörderischaften und Privaten unterzeichnet. Allein für 190 Mark Wolle war sür die Ansertigung der Liebesgaden gekanft worden. Im Stricken derselben zeige sich ein wahrer Vertreifer dei Inng und Alt. Die Kritel waren von der Gemeinde, von Privaten und besonders von biesigen Vereinen freigedig gespendet worden. Auch wurde etwas von den Samuslungen des Koten Krenzes dierfür verwandt. Die Krieger werden über diesen Beweis werktätiger Teilnahme seitens der ganzen Gemeinde gewieß erstentsieger Teilnahme seitens der ganzen Gemeinde gewiß erstent seine. — Rie dem heutigen Tage verließ uns unser Würserlassen worden. Der 1300 Seelen zählende Gemeinde Haten in den dem Kriege dart detrossen sind und die Schuse beführt den der Schuse bestätige der der der der der den ihrer Sähne, welche dortselbit gedoren sind und die Schuse bestätige beführt der Krentelskappen zu Aktenden von des Krentelskappen des Krentelskappen von dießkranis

Frantfurt a. IR., 26. Dft. Die Straffammer verurteilte bie Rrantenidweiter Ottilie Bend aus Gelnhaufen gu acht Monaten Gefanguis. Die "Comefter" batte mahrend ibrer Tatigfeit ale Bflegerin einer Dame biefer nach und nach 4400 Mart unterichlagen und die Anweitungen ber Same auf die Bant gefälfcht. Bon bem Gelbe verwendete bie Bepb einen Teil gur Erziehung ihres unebelichen Rinbes, ben größten Teil aber berbrauchte fie gu noblen Baffionen, benen fie mit ihrem Geliebten, einem Maler, bulbigte.

gefichert, gludlich im Befibe einer iconen Grau, Die er, feiner heutigen Meinung nach, bis in alle Emigfeit lieben wurde,

Mit der besten Empsehlung an ihre Herren verabschiedete er sich von seiner Göttin, die einen Sandfuß guädigst zugelassen. Erst nach seinem Fortgange machte sich Gertrud bas Borgefallene flar. Sie hoffte nun plöglich, daß ihr Bater nein sagen würde. Einmal frigelte fie den Namen Frau von Knorren, geborene hartung, bann wieber Gertrub, Baronin von Anorren auf zierliche Briefbogen, gerftudelte bas Bapter barauf aber in Atome und fagte fich, bag fie albern fei und tropdem - herrn bon Anorren nie beiraten tonne.

Bielleicht jum erftenmale in ihrem Leben vermifte fie bie Mutter. Gie fühlte inftinttio, baf Frau Turner ein überichmangliches Lob ber Borgüge einer Deirat mit bem Baron anftimmen wurde, fobald fie ibr auch nur die geringfte Andeutung einer

folden Möglichfeit machen wurbe.

Es sehlte Gertrub auch ber Beistand einer vertrauens, würdigen Freundin. Trop ber mehrsachen Abweisungen, welche ihr von Eva auteil geworden, dachte sie an das fluge Mächen, das ihr sicher den besten Rat geben könnte. Aber im nächten Angenblid hatte fie ben Gebanten ichon wieder verworfen. Burbe bei folder Bertrautheit ihrerseits Eva nicht annehmen mitfen, daß Gertrud fie zur Familie rechne, und man hatte Gertrud völlig im unflaren barüber gelaffen, in welcher Beziehung Baul jeht zu Eba ftanb, fobag fie nicht wiffen tonnte, ob fie burch eine folche Annaherung an Eva nicht andere Absichten burchfreugte.

Und außer dieser Rücksicht auf Baul war es noch etwas anderes, bas Gertrud von einem Besuche bei Eva abhielt. Gertrud mußte wider Billen baran benten, daß Eva die Schwester von Sans Olltrogge sei, und es sträubte sich etwas in ihr, biesen ungelenken Menfchen babon in Kenninis gu feben, bag fich ein Anorren um ihre Sand beworben habe. Bei ber Innigfeit bes Berhaltniffes unter ben Weichmiftern mußte Gertrub, bag Eva ibrem Bruder fofort alles mitteilen wurde, und unverbrüchliches Schweigen von Eva ju fordern, bas mare ihr gu lacherlich er-

Es blieb Gertrub mitbin nichts anberes übrig, als bie Frage mit fich allein jum Austrag ju bringen. Es befestigte sich in ihr immer mehr die Neberzeugung, daß Anorren trob seiner Bildung nicht der Mann sei, dem sie ihr Schickal anvertrauen möchte. Sie glaubte beshalb gar nicht nötig zu haben, ihrem Bater zu sagen, daß Knorren beabsichtige, sein Schwiegersohn zu werben, und ihn, sobald sein Gesundheitszustand es erlaube, um eine Unterrebung für biefen Behuf gu bitten.

Barum hatte Gertrub bie Schwefter bon bans Diltrogge

Ungleich

Roman bon M. 29. Sophar.

4. Fortfebung. Rachbrud berboten. Ale Baul bem Fortgebenben burch bas Genfter nachfah,

Caubte er im Gelbitgefprach fagen gu tonnen: "Ten Anorren fabe ich weggefnurrt."
Er follte fich täuschen.

lein Gertrub Dartung melben. Er wurde angenommen. Geit beteren Bochen hatte er Gertrub nicht in ihrem Bouboir geseben. Der gewohnte Andied bes frattlichen und boch an-beimelnben Raumes übte auf ben Besucher einen eigenen Reis Das. Es fam ihm bor, als batten außere Berhaltniffe ihn bon bein geliebten Mabchen getrennt und er feierte jest eine Bieber-

Anorren hatte ein ratfelhaftes Wefen. Gein Innenleben bot Anorren hatte ein rätselhastes weien. Sein Juniaren bot ihm selbst so viel Geheimnisvolles, wie seine bürgerliche Erstenz den Fremden. Er war in vielen Tingen mit sich selbst nicht einig: so ging es ihm auch mit seinen Empfindungen sür Gertrub. Er fürchtete ihre Launen, bei aller Chefurcht vor dem ihre Baters, ihre Berschwendung oder zum mindesten ihre Gewohnheit, ihre Wünsche steils ersüllt zu sehen, er fürchtete, das er ihr pattig eleichte ersüllt zu sehen, er fürchtete, das er ihr pattig eleichte ein und eigentlich war er sich lelbst barüber gar nicht flar, ob er jie liebe.

bilrbe, wenn sie mittellos ware, stellte er aus dem einsachen Grund nicht an, weil eine Ehe mit einem undermögenden Mabbie Bomanphrase lautet: es wollte ihm scheinen, als habe

er fie noch nie fo fcon geseben.

war eine halbe Stunde lang besehen würde, so ließe sich eine Halbe Stunde lang besehen würde, so ließe sich eine halbe Stunde lang besehen würde, so ließe sich ein Serzens gegensbersieht, so wird die scharse Berdacktungsgabe Schattenseiten entdecken tonnte, wird alles ins Licht, ins günstige licht gefehre licht gefehrt.

Benug, Knorren hielt Gertrud für icon, febr icon, febr begehrenswert, und er jagte ihr bas auch. Sein Unglück wollte, bas er ähnliches ichen häufiger ausgesprochen und Gertrud für Glebers ab geben baufiger ausgesprochen Echonbeit eberholungen, auch wenn fie bem Lob ber eigenen Schonheit

Balten, wenig Rachficht zeigte. Ihre lachende Antwort entmutigte ibn. Geine dirette Liebeserffarung blieb ihm in ber Reble fteden und er fühlte es beutlich, bağ er heute feinen guten Tag hatte.

Tag er gerabe Gertrud gegenüber ftets bie Rolle bes fomi-ichen, jugendlichen Liebhabers fpielen mußte, batte ihn ichon oft zur Berzweiflung gebracht. Dutimift, wie er war, galt es ihm als Beichen bafür, bag fie auch wirflich biejenige fei, bie in feinem Bergen wohnte, und feinen Berftand beshalb in Bermirrung jette.

Knorren brachte es aber both endlich ju Bege, eine Un-frage an Gertrud zu richten, ob er bei ihrem Bater nach beifen Genefung um ihre Sand anhalten burfe. Soweit hatte er fich boch noch nie vorgewagt, und ale er in ber ernften Diene ber jungen Dame mabrnahm, bag fie ibn wirtlich verftanben habe, erichrat er über feine eigene Kübnbeit.

Bertrub batte ibn bieber tatfachlich nicht für ernft genommen, wenigstens nie baran gebacht, in ihm ihren gufunftigen Watten gu feben; fein Antrag überrafchte fie, ohne ibr gerabe befondere Freude gu machen.

Riemale fabig, felbftanbig einen Befchluß gu faifen, lautete ihre Aniwort benn auch so unbestimmt als möglich: er fonne mit ihrem Bater sprechen, aus ihrer Erlaubnis, die sie ihm er-teile, burfe er aber keineswegs den Schluß ziehen, als ob sie felbst geneigt ware, seine Frau zu werden. Sie hatte schon wieder ju lachen begonnen, und Knorren mußte fich gu feiner Beichamung gefteben, bag er fich fruber eine andere Borftellung barüber gemacht, wie Gertrud ober eine andere - einen Untrag von ibm entgegennehmen wurde.

Er war aber gewöhnt, fich bie Dinge ftete in ber rofigften Weise auszulegen. Er troftete sich also, daß Gertrud ihm den Weg zu ihrem Bater freigegeben — wobei es ihm durchaus nicht un-angenehm war, daß diese Unterredung wegen der Resonvales-Bens bes berrn bartung erft nach Bochen flattfinden fonnte und er glaubte burch feine Anfrage bei Gertrud, einen Tag nach bem fo wenig freundschaftlichen Begegnen mit Baul, diesem ben Grund jebes Zweifels an feiner redlichen, uneigennutigen Abficht auf Gertrube Sand entzogen gu haben.

Diefer Berbeugung vor der eigenen Mugbeit lag ferner jugrunde, daß er fich aus besten Quellen die Information ju ver-ichaffen gewußt, Ansehen und Kredit ber Firma Karl Hartung maren unverändert gut geblieben.

Anorren ichieb bon Gertrub in ber gehobenften Stimmung. Er glaubte bas Jawort bon Bater und Tochter in ber Tafche gu haben. Er hielt fich für umviderfteblich, feine Bufunit burch Anfauf eines Gntes aus bem ichwiegerväterlichen Bermogen für

h. Frankfurt a. D., 26. Oft. In einem reichgesichmudten Conderguge reiften am Countag eima 600 Eifenbabnhandwerfer aus dem Direktionsbezirk Frankfurt gur Dienstleistung bei den belgischen Bahnen nach Brüffel ab.
Bur Beradschiedung hatten sich viele Mitglieder der Essenbahndirektion mit Präsident Reuleaug an der Spige auf
dem Hauptbahnhose eingefunden. Insgesamt sind jest 2000
Beamte aus dem Frankfurter Bezirk im belgischen Eisenbahndienst tätig. — In Begleitung einer Arankenschwester trat ein französischer Hauptmann, dem durch Granatsplitter beide Augen ausgeschossen wurden und der dadurch in Gesangen-schaft geraten war, die Reise nach der Heimat an. Die deutsche Heeresleitung hat den Aermsten aus der Gesangenschaft

h. Bom Felbberg, 26. Dft. Das Observatorium auf bem Rleinen Gelbberg wurde nunmehr bem vollen Betriebe übergeben.

Laufenfelben. Unfere Gemeinde bat neben reichlichen Daturalien filt bie Lazarette in Langenschwalbach 808.50 MR. in bar für 3wede bes Roten Rreuges überwiesen

Bom boben Befterwalb, 25. Oft. Unfere großen Borrate an Sen und Martoffeln bleiben nicht lange figen. Tag für Tag werden biele Baggone von beiben Brobuften verlaben. Bufallig ift ber Breis fur beibe auch gleich und betragt gwifchen 2,70-3,00 M. fur ben Bentner frei Station. Auch vom vorigen Jahre find noch viele Borrate an Den ba, bie jest mit jum Berlauf fommen. Schabe nur, bag bas viele Grummet, bas in Gemarkungen, wo fein Bieb geweibet wird, mitunter fußboch fteht, nicht geerntet wirb.

Weinbau

Frangofenbant

Der frangofisiche Beinbau bat bor nicht langer Beit eine furchtbare Krifis burchgemacht. Die Ueberproduktion ber frangolifden Rolonien brobte bie Brobuftion im Mutterlande gu erstifden und in ihrer Berzweiflung marschierten die französischen Winzer zu Zehntausenden nach Baris, um von der Regierung Silse zu verlangen, die aber nicht zu helsen wußte. Da sprang der beutsche Mickel ein und half den Franzosen aus der Batsche. Die Serabschung unserer Weinzölle ermöglichte den Franzosen bie Eroberung unferer Martte, und bald war ber frangolifche Weinerbort nach Deutschland auf Die boppelte Menge gestiegen. Das genügte aber einigen beutichen Importfirmen nicht. Um bie Einfuhr noch mehr zu beleben, gründeten sie in Frankreich Rieber-lassungen, legten große Kapitalien sest, und der Exsolg blieb nicht aus. 1912 lieferten die Franzosen rund 56 000 Juder (a 1000 Liter) Wein nach Deutschland. So kam der französische Weinbau über feine Krifis hinweg, während ber beutsche Winger trauernb bei feinen vollen Gaffern ftanb und feine Raufer finden tonnte. Beibfied, Bommern und Greno, Monton Chateau Rothfchilb, Chatean grand Laros, Chateau St. Esteph waren in Deutschland Trumpf, was kimmerte ben beutschen Importeur die Not der beutschen Binzer. Und heute? — Dieser Tage ging eine Nach-richt durch die Presse, wonach die französische Staatsanwaltschaft acht beutsche Beingroßbandlungen schließen ließ und bas Bermögen berfelben mit Beschlag belegte. Das ift frangösischer Dant für die i It. ben Frangosen, unter Berleugnung eigener Intereisen, gebrachte Sisse. — Bir Deutsche find "Gemutsmenschen", bas muß man uns lassen. Soffentlich lernen wir jest angesichts ber frangofischen Dantbarfeit um, und erinnern und wieder baran, bag ber beutiche Wein beffer ift, und bor allen Dingen beffer befommt als ber auständische. Feiern wir unsere beutschen Fefte mit beutschem Wein, unsere armen Winger werben uns bafür Dant miffen.

Aus Wiesbaden

Stadiverordnetenfigung

Bur Stadtverordnetenfigung am nachften Freitag liegt folgende Tagesorbnung vor: 1. Menderung ber Unterftugungefage fur Kriegeteilnehmer und Richtfriegsteilnehmer. Ber. Fin. A. 2. Rachbewilligung von 2000 M. für bie gewerbliche Fortbilbungofchule. Ber. Fin.-A. 3. Austaufch von Belanbe an ber Connenberger Strafe. Ber. Fin . M.

Submiffion auf Lebensmittel

Die bon ber Stadt Biesbaben ausgeschriebene Gub. miffion auf Lebensmittel (Kartoffeln, Fleisch und Burft) ergab bei Deffnung ber Offerten folgendes Refultat: 1. auf bie Lieferung von 160 000 Rilo Rartoffeln mar fein Angebot eingelaufen; für bie Fleifch- und Burftlieferung lagen 7 Offerten bor (eine war ungiltig, eine fam verspätet). Es wurben folgenbe Breife geforbert pro Rilogramm: 14 000 Rilo Ddfenfleifch: 1.52, 1.58, 1.70, 1.72, 1.72, 1.90 Mart; 2. 7500 Rilo Dörrfleifch: 2 .- , 2.20, 2.20 Mart: 3. 4000 Rilo geraucherte Burfichen: 1.50, 1.60, 1.60, 1.60, 1.90, 2.— Mart; 4. 4000 Kilo Beißwürstchen: 1.80, 1.90, 2.—, 2.— Mart; 5. 4000 Rilo Solberfleifch: 1.80, 2.—, 2.— Mart; 6. 4000 Rilo frifdes Schweinebauchileifd: 1.60, 1.90, 2.-, 2.- Mt.

Fürforge für Kriegerangehörigen

Wir erhalten folgende Bufdrift: Der Mittagstifch bes "Stabtundes für Frauenbestrebungen" murbe gestern in der Dranienstrage 15, eröffnet und erfreute fich gleich eines regen Bufpruchs. Gine Angabl von

als ihre Bertraute verworfen? Gertrud legte fich felbst die Frage

por. Bas war ihr bans? Sie fannte feine Bebeutung fur bas Gefchaft ihres Baters, benn Baul hatte feine Gelegenheit ver-

faumt, die Berbienfte bon Sans ihr gegenuber berborgubeben.

Bei feinem Rachbenten über Gertrub hatte Baul mohl gemeint,

ein Mann wie Sans fei ibm als Schwager ber bochtwillfommene,

boch mußte er fich fagen, bag gerabe ein Mann von ber Granb-lichfeit, wie fie Sans befaß, für ein fo oberflächliches Befen von

So verlodend für ihn ber Gebante war, für folde Doppel-verbindung ju ichwärmen, fein Stol3 ließ es nicht zu, bem intimen Freunde auch nur ben leifesten Bint zu geben, daß er

feiner Unterftugung ficher mare, wenn er Gertrub jum Beibe

begehre. Es war Baul feineswegs entgangen, wie berlegen ber

fonft fo ficher auftretende Sans fich im Berfehr mit Gertrub

gab, er hatte baraus gefolgert, bag Gertrud auf ben Freund Ein-

brud gemacht, und boch wieder zweifelnd die Berlegenheit bem Umftanbe jugeichrieben, bag bans in Gertrud bie Tochter feines

Brotherrn erblidte, ber gegenüber ben richtigen Ton gu finden

auch nicht bie geringfte Anbeutung gegeben, bag er fich häufiger

auf torichten Gebanten ertappte, in benen Gertrub bie mefentlichfte

Rolle fpielte. Aus Pauls Bunichen auf Eva war auch gerabe genug Bwift entftanden, um ihn bavor gu bemahren, feinerfeits

noch mehr Bunbftoff gu ichaffen, wenn er ben Berfuch machen würde, die beiben Familien durch eine von ihm geplante Ber-

Sans batte trop aller fonftigen Dijenbergigfeit gegen Baul

ber Art Gertrude nicht tiefer empfinden tonne.

bem im Salon Ungewandten nicht leicht fiele.

Jede Zeitungs» Nummer Dokument der Weltgeschichte!

Bei Neu-Beftellungen auf bie Rheinische Dolkszeitung' wird biefelbe bon jest an bis gum 1. Dobember umfonft geliefert. Bezugepreis monatl. 65 Big. frei ins Saus burch die Agenturen, 77 Bfg. frei ine Saus burch die Poft.

Kontoriftinnen, Boftbeamtinnen, Lehrerinnen, Buhnenangehörigen batten fich zusammengefunden und gaben allgemein der Befriedigung über bas be-Haglich eingerichtete Lokal und die gefällige Form, in benen ihnen bas Mittagessen gereicht wurde, Ausbrud. Es fei barauf hingewiesen, bag noch eine große Angabl von Teilnehmerinnen an biefem Mittagstifch fpeifen fonnen. Der Koftenpunft beträgt 25 Pfennig. Das Effen wird von 12-11/5 Uhr verabfolgt. Es ift unbedingt notig, daß fich bie Teilnehmerinnen am Tage vorher bis 2 Uhr, nachmittage anmelben; im Frauenklub (Dranienstraße 15, 1). Bur erstmaligen Anmelbung ift eine Musweisfarte notwendig, die bei Frl. de la Croix, Dranienstr. 58, Frl. Muerbach, Deutsche Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsbeime, Friedrichstraße 27, Frl. Beugeroth, Berberftraße 7, Frl. Fischer, Dranienftr, 23 und bei Frau be Grach, Leberberg 8 gu erhalten ift. Es empfiehlt fich, biese Answeissarte so frühzeitig zu holen, daß die Anmelbung zur Teil-nahme am Mittagstisch für den nächsten Tag noch möglich ift.

Bohljahrte:Poftfarten:Berfauf

Das Rreissomiter vom Roten Rreug bittet uns mitguteilen: In ber lepten Beit find Magen über ben Bertauf von Wohlsahrtspofifarten gu Gunften des Roten Kreuzes laut geworden. Bur Aufflärung bemerken wir, baft durch biefen Bertauf nicht nur bem Kreistomitee erhebliche Mittel gugeführt werben, fonbern bag biefer Bertauf auch sur Unterftitzung ber Berlauferinnen geschieht, bie mittellos ober ohne Stellung find und einen beideibenen Wewinn an bem Bertauf ber Boftfarten haben. Um eine genaue Abrechnung gu ermöglichen, werben bie Raufer folder Boftfarten gebeten, nur den festgeseten Breis von 10 Big. für die Karte zu bezahlen,

Die Reichsbantftelle Biesbaden

wird vom Montag, ben 2. November ab, bis auf weiteres ihre Geschäftsftunden für das Bublifum auf die Zeit von morgens 81/2 bis nachmittags 1 Uhr beichranten.

Franen - fon baheim bleiben

Der ftellvertretenbe fommandierenbe General bes 7. Armeeforps, Freiherr v. Biffing, bat folgende Bekanntmachung erlaffen: Frauen mogen fich gefälligft bie Mabe fparen, um Erlaubnis gum Betreten von Gefangenenlagern gu bitten, auch wenn ihre Manner bort militarischen Dienft tun; fie haben ba nichts zu fuchen. Gefangenenlager find feine Familienstuben. Auch ber Befuch ihrer Manner in Rafernen, auf Uebungsplagen, an Bahnichupftellen fann ihnen nicht gestattet werben, auch nicht an Sonntagen. Das Intereffe bes militarifchen Dienftes fennt feine Rudfichten. Scheint ben Frauen bas wenig höflich zu fein, fo mögen fie fich lieber freuen, bag biefer rudfichtelofe Rriegebienft es ift, ber ihnen Saus und herd beschützt und bas Elend bes Krieges von unseren Fluren fern halt! Mo fcon babeim bleiben!

Barnung

Gine angebliche Sanbelsagentur "R. S. Ferres" in Roermond, Solland, fucht burch Inferate Korrespondenten und Bertauferinnen fur Holland. Bewerbern wird eine gedruckte Mitteilung übersandt, in ber fie aufgeforbert werben, vorerft ben Betrag von 2.60 M. einzusenben, angeblich für Bortoauslagen und Gebühr. Es ift wahricheinlich, bag bie "Danbeisagentur" es lediglich auf biefe Betrage abgefeben bat. Borficht ift geboten. Brectbienliche Angaben erbittet man auf Bimmer 402 bes biefigen Bolizeipräfibiums.

Ronigliche Schanfpiele

Marichners romantische Oper "Sans Beiling" geht morgen nach beinabe 12 jahriger Baufe neu einstudiert, unter ber mufifalifden Leitung bes herrn Brof. Schlar in Szene (Ab. A). Für Samstag ift eine Wieberholung ber volfstumlichen Oper "Der Trompeter von Gadingen" von Regler angesett worben (Ab. C). Am Sonntag, 1. Rovember findet im 26. B eine Aufführung von Richard Bagners "Tannhäuser" fatt. Mit Rudficht auf ben Umftanb, bag bie lepten Bagen ber eleftrischen Stragenbabn um 101/2 Uhr verfehren, bat bie Intendantur ben Beginn größerer Opern auf eine frubere Stunde festgesest; fo wird bie Sonntagvorftellung "Tannhaufer" am 1. November bereits um 61/2 Uhr anfangen.

Runftnøtigen

* Resideny-Theater. (Spielplan-Erganzung.) Samstag: "Dr. Maus". (Ren einfindiert!) Sonntag: "Dr. Maus".

Bur warme Bollfachen frenbeten ferner: Demuth, Rentner bier, 50 M. Gar Dft preugen gingen weiter ein:

Sauer 3., Rentner bier, 50 M. J. Ruff 10 Dr. Bur Elfag-Lothringen gingen weiter ein: Sauer 3., Rentner bier, 50 Dt. J. Ruhl 10 Dt.

Gur ben Malthefer-Drben fpenbeten ferner: Demuth, Rentner hier, 50 M. Frau O. 2 M. E. S. 50 M. Bille Blatt, Florsbeim 10.50 DR.

<u>Uuszeidinungen</u>

Mit dem Eisernen Kreuze wurden ausgezeicht Mittmeister b. L. Gustav Doehl-Geisenheim. — Feldwel Windolf-Hattenheim (Res.-Inf.-Regt. 87). — Unterosiss Thiele-Schierstein. — Bionier Wilhelm Diebl-Löhnber Leutnant d. R. und Kompagntesihrer Wilh. Häp merle (81er).

Berluftlifte

Leutnant der Referve Karl Germeroth (Limburg, 87er) — 1 Refervift Ferd. 3of. Orth (Lahr, 3. Garbe-Regt.) — tot. Rarl Mehler Bleibenftabt - tot. Füsilier v. d. Deiben - Obersahnstein (2. Garbe-Regt. 3. F.) — P Behrmann Georg Wolf - Hattenheim (Res.-Inf.-Regt 80) — B

Auszug aus der Verluftlifte 58 und 5

Füfilier:Regiment Rr. 80.

Servon am 24, 9, 14,

Füsilier Dirks bermundet bei ber 1. Kompagnie bes Re 3nf.-Regts. Rr. 116.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80, Wiesbaden u. Dais Wifembach am 4, 10, 14,

2, Komb.: Wehrmann Geschwenber (München) Ivw. - Unt offigier Beppler vermißt.

Füfilier:Regiment Rr. 80, Biesbaden u. Bad Somburg v. b. Füfilier Alfred Sehner (Biebrich) bisher verwundet, ift !

Refervift Rilian (Bierftabt) bisber verwundet, ift tot. 8. Garbe-Regiment, Berlin.

St. Quentin am 29. 8. und Coligny und Aufuizeuse bom bis 15. 9. 14.

Gefr. Daubach (Geilnau) verw.

Infanterie=Regiment Rr. 116, Giegen.

Gefechte im Westen bom 5. bis 10. und 17. bis 20. 9. 14, De nicht angegeben. Mustetier Pfeifer 2r (Aulhaufen) berw.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 116, Darmftadt, Gieges Friedberg.

Servon bom 22, bis 26, 9, 14,

Unteroffizier Knebes (Eisenbach) tot.

Referve-Geld:Artiferie-Regiment Rr. 21, Maing und Frat furt a. M. Reufchateau am 22, und Tremblois am 24, 8, 14,

Hauptmann Schulh (Biesbaben) lvw. — Kanon ri (Billmar) vermißt. — Kanonier Karl Thomae (Bie Caspari (Villmar) vermist. — Ranonier Karl Thomae (Biefbab den) verw. — Ranonier Dörn (Erbenheim) schwb. — Kanonier Dörn (Erbenheim) schwb. — Kanonier Lourtial (Limburg) schwb. — Ranonier Jäger (Schwalbach) schwannier Beichwein (Thalheim) lvw. — Gefreiter Dörner (Kabsellubogen) tot. — Kanonier Loeder (Langenschwalbach) verw. Ranonier Wilh. Bender (Falfenbach) verm. — Kanonier Prof. (Rorbenhausen) verm. — Gerteiter Adam Ebel (Minster, Krischen) schwanzen vermutlich der Minster, Krischender (Kanonier Lexitation) schwanzen vermutlich der Minster (Krischender Lexitation) schwanzen verweiter (Kr - Leutnant, vermutlich b. Ref., Alf. Dehl (Frat Oberlahn) low. furt) Ivm. - Bizewachtmeifter Rarl Rablo (Frantfurt) fcwb. Ranonier Wilh. Ranne (Bonames) fcmvb. -

Feld:Artifferie:Regiment Rr. 27. 2. Abteilung, Wiesbaden.

Margnb am 26. und 28. und Crejib am 27. 9, 14. Bizewachtmeister Simon (Nochern) Ivw. — Kanonier 📆 muth (Mittelheim) low. - Ranonier Sch. Ramfpott (Bie baben) luw.

Pionier=Bataillon Rr. 21, Maing

Chivn am 26, 9, 14,

Gefreiter Belferling (Caub) fcmv. — Gefreiter Lud (Sach Gefreiter hermann Rorig (Offheim) bisber vermunbet, ift

1. Infanterie:Munitionsfolonne des 18. Armeeforps, Frankfurt a. M.

Wefecht im Weften am 22. 8. 14, Ort nicht angegeben. Ranonier Schreiner (Biebrich) berm.

fprochen babe. Das mußte fur Baul umfo auffälliger fein, er wohl mußte, wie Sans weit eber bie Rudfichten auf Schwester, als auf fich felbft fur ein zwingenbes Moment ihn benuben tonnte, feinen Borftellungen Gebor gu berfcaff Etwas Unflares mußte swiften Sans und Gertrud befteb

beifen wurde Baul fich immer mehr bewußt. Gertrud hatte bon bem Antrag Anorrens ergablt. Baul batte ichweigend gehort; er wartete, bis Gertrub über bas Berichten ber nad Tatfache hinaus ihrer eigenen Stimmung Ausbrud gab; wartete aber vergebens. 3m Gegenteil, fie hatte ihn bamt fragt, verwundert ob feiner Schweigfamteit, was er bagu geme Seine Antwort hatte ausweichenb gelautet; nicht er, fonbe

fie fei neben bem Bater enticheibend. Bu einer Enticheib! war es aber noch gar nicht gefommen, denn Knorren mugenblidlich verreifen und war feit der Bieberberftellung herrn hartung noch nicht wieber im Saufe ericbienen, batte # was Baul berichwiegen geblieben, an Frau Turner bom feiner Bermandten aus gefchrieben, bag er ben Mugenblid ber febne, feinen berehrten Freund um bie Sand ber Tochter bill gu bürfen.

Frau Turner hatte von Gertrud hören muffen, bag gwar feineswegs Gile habe, herrn von Anorren gu erflat feine Gattin nicht werben gu wollen, bag fie aber tropbem bon ihm beliebten Auffchub, fich die Enticheibung gu holen, wet entsprechend fanbe, und ihre eigene Meinung barüber habe-Tiese eigene Meinung tannte Frau Turner wohl und ber fich, Gertrud zu provozieren, dieselbe zu äußern.

So wenig geeignet ihm ber Augenblid auch ericbien, mo Baul boch bie Gelegenheit benugen, Sans Farbe betennen

"Barum ermahnft bu meine Schwefter nicht, Sans?" fre

er gang unerwartet.

bans fühlte, bag er rot geworben. 3d glaubte, es mare nicht gartfühlend gemejen, Bras

Gertrub in diese Cache bineingugichen; es hanbelt fich um be Bater, um bich und bie Firma." "Du meinft, bas feien Berfonen und Tinge, burch bie Ger

unberührt bliebe? Wenig Scharffinn für einen Mann Heberlegung." 3ch habe felbstverftanblich an fie gedacht. 3ch fenne

als guten, fürforglichen Bruber. Ihren Ramen gu erwahr hielt ich nicht für nötig."

"Und fonft hattest bu feinen Grund, ihn zu berschweden fragte Baul unerbittlich und blidte bem Freund tief in Augen.

bie ausbleibenden Raffgeingange baffert waren, ftets Luden und Fehlbeträge aufwiesen, beren Dedung Schwierigleiten verursachte. Be verwidelter bie Lage wurde, besto mehr trubte fich ber früher fo flare Blid und bie Gabigfeit ber leberficht - bie gunehmenbe Angft bor ber ftetig naberrudenben Kataftrophe entmutigte und bestimmte gur Borficht, bie gerabe bei ben Beichaften nicht angebracht war, beren Turchführung einen ficheren Rugen abgeworfen haben murbe.

Bartung fah ein, baß feine Fahigleiten ibn verlaffen. Bescheiben angebrachte Einwendungen gegen feine Berfügungen feitens band batte er murrifch gurudgewiefen, fobag eine Bieberholung berfelben leicht jum bolligen Bruche führen tonnte. Es gemabrte Sans nur einen febr ichlechten Troft, wenn bie Ereignisse bann ben Berlauf nahmen, ben er vorausgejagt, und bie Firma tatfachlich großen Rupen eingebußt ober effettiv Schaben erlitten hatte.

Much Sartung mußte burch ben Lauf ber Tinge wohl einfeben, daß ber junge Mann recht behalten, aber feine einmal erwedte Difftimmung gegen Sans, ber Starrfinn bes Altere liegen es nicht zu, fein Unrecht einzugestehen und aus ben empfangenen Lehren für die Folge Rupen gu gieben.

Sand hatte eine ernfte Unterrebung mit Baul. Un ber Sand giffernmäßiger Aufftellungen rechnete er bem befturgten Freunde vor, welche Berlufte ber Firma burch die unglaublich falichen Magnahmen seines Baters zugefügt waren und welche weiteren Rachteile noch zu erwarten ftanben. Er beschwor Baul, seinen Bater zu bitten, sich auf langere Zeit vom Geschäft ganglich zurudzuziehen, eine Erholungsreife anzutreten, und glaubte ihm

die Erffarung nicht vorenthalten ju dürfen, daß, wenn biefe

Entfernung nicht burchzusegen mare, ber Ruin bes Saufes in

nächfter Beit unvermeiblich erscheine. Baul war in der Auffassung groß geworben, in seinem Bater einen tüchtigen Kaufmann zu erbliden, nur die ftreng sachlichen Beweife feines uneigennütigen, aufrichtigen Freundes vermochten es, biefe Anficht gu erichattern und ihn bavon gu über-

geugen, bag ber alte berr burch Alter und Krantheit wirklich bie Spannfraft und bas richtige Urteil eingebuft haben muffe. Es war eine ichwere Aufgabe, die er vor fich hatte, bas verhehlte fich Baul nicht, auch verfuchte Sans es gar nicht, ihm bas auszureden, fondern blieb bei feiner Behauptung: "Es ift Bflicht gegen beinen ind Berberben gehenden Bater, Bilicht gegen bich felbft, bie es als Notwenbigtett erheischt, die Menberung in

ber Leitung ber Firma unverzüglich eintreten zu laffen." Trop feiner Aufregung war es Baul nicht entgangen, baß ber Freund die Borte "Bflicht gegen beine Schwester" nicht ge-

binbung in Aufregung gu berfeben. Das ratfelhaft fühle Benehmen bes alten herrn bartung glaubte Sans barauf gurudführen gu muffen, bag er fich burch

irgend einen geringfügigen Umftand verraten habe, und ber alte herr mit Jugrimm gefeben, wie auch in ihm bie Olftroggeiche Familie nach bem Sartungiden Gelbe ihre Fangnese austrede. Tas war gwar unter ben jehigen Berhaltniffen ein großer Biber-fpruch, benn von barem Gelbe war augenblidlich in ben hartungichen Raffen noch immer wenig genug gu feben. Etwa nach zwei Monaten hatte ber alte Sartung feine regel-

magige Tatigfeit wieder aufgenommen. Manches, beifen Erlebigung Sans nicht felbständig gewagt hatte, trat nun an den noch immer fcmachen Mann berau, der aber zu ftolg war, um fich bon feinem Untergebenen burch Rat unterftugen gu laffen. Mochten es bie Rachweben ber Kranfheit ober bie Un-

ficherheit bes Alters fein, es ereigneten lich recht unliebfame Tinge. Bo Sartung mit Sicherheit anf einen Erfolg gerechnet, trat bas Wegenteil ein, jobag feine Dispositionen, welche auf